



# Julius-Spital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm

# 2019

Julius-Spital



Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit. Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e. V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e. V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Walter Herberth	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Günter Schuhmann	Akademieleiter
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke	Diplom-Psychologe, Würzburg
Prof. Dr. med. Georg Ertl	Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanoberin des Malteser Hilfs- dienstes e. V., Diözese Würzburg
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würzburg e. V.
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e. V.

Als Vertreter sind bestellt:

Birgit Ams	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Burkard Fleckenstein	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Gertrude Hobeck	Hospizverein Würzburg e. V.
Dr. med. Heidi Silbernagl	Hospizverein Würzburg e. V.
Franz-Josef Steingasser	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931/393-2281, Fax: 0931/393-2282  
E-Mail: [palliativakademie@juliusspital.de](mailto:palliativakademie@juliusspital.de)  
Internet: [www.palliativakademie.de](http://www.palliativakademie.de)

---

*Das beste Mittel, sich kennen zu lernen,  
ist der Versuch, andere zu verstehen.*

*André Gide*

Liebe Leserin, lieber Leser,

im vorliegenden Programm 2019 haben wir wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen für Sie konzipiert. Diese dienen dem Ziel, die Qualität der Begleitungen von schwerkranken und sterbenden Menschen zu erhalten und zu verbessern, gleichzeitig aber auch dem Wohl der Haupt- und Ehrenamtlichen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Unser Angebot möchte zum einen zu einer guten fachlichen Basis für die in diesem Bereich Tätigen beitragen, zum anderen zu einer verstärkten Reflexion des eigenen Tuns anregen. Besondere Schwerpunkte 2019 sind die Kommunikation, die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und die aktuelle Vorsorgeplanung (BVP) bei der Begleitung von Menschen am Lebensende.

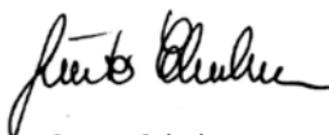
Mit diesem Programm möchten wir uns auch mit unserem neuen Namen „Juliussspital Palliativakademie“ als Teil der Stiftung Juliussspital Würzburg vorstellen, ein Name, der sich in dieser Kurzform über die Jahre etabliert hat. Hinsichtlich unserer Ausrichtung hat sich nichts geändert. Unser Ziel bleibt weiterhin, Ihre Wünsche, Interessen und Anliegen wahrzunehmen und in Bildungsangebote umzusetzen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre bereichernden Rückmeldungen.

Ausdrücklich bedanken wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für die Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.



Walter Herberth  
Oberpflegamtsdirektor  
Leiter der Stiftung



Günter Schuhmann  
Leiter der Akademie

Datum	Titel	Nr.
<b>Januar</b>		
07.-11.01.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2018/2019 Kurs A (Teil 3)	Weiterbildung 1
14.-18.01.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 2
16.-17.01.	Vertiefungskurs: Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke	Seminar 3
17.01.	Christliche Rituale in der Begleitung Sterbender	Vortrag 4
18.-20.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 1)	Fortbildung 5
23.01.	Klug entscheiden in der Intensivmedizin	Vortrag 6
31.01.	Klar gesagt - Und fast verstanden! Aufbaukurs 2	Seminar 7
<b>Februar</b>		
01.02.	Homöopathie in der Palliativmedizin (Praxistag)	Seminar 8
04.-08.02.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2018/2019 Kurs B (Teil 3)	siehe Nr. 1
06.02.	Psychopharmaka - Was Pflegende wissen sollten	Seminar 9
06.02.	Lebenszeit und gelingender Augenblick im Angesicht einer lebensbedrohlichen Erkrankung	Vortrag 10
07.-08.02.	Ethikberater im Gesundheitswesen 2019/2020 (Teil 1)	Fortbildung 11
11.-15.02.	Koordinatorensseminar	Fortbildung 12
12.02.	Hospizbegleitung bei Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung	Vortrag 13
18.-22.02.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2019/2020 Kurs A (Teil 1)	Weiterbildung 14
18.-19.02.	Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 15
19.02.	„Mein Leben ohne mich“	Film 16
20.-21.02.	Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 17
22.02.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	Seminar 18
25.02.- 01.03.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 19
<b>März</b>		
07.03.	Nahe sein in schwerer Zeit - Als Verwandte oder Freunde Sterbende und ihre Familien begleiten	Vortrag 20
11.-13.03.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 1	Weiterbildung 21
14.-16.03.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Wochenendkurs (Teil 1)	Weiterbildung 22
15.-16.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 2)	Fortbildung 5
18.-19.03.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 1	Fortbildung 23
19.03.	Führung Palliativstation	Führung 24
20.03.	Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin	Seminar 25
20.03.	Der Umgang mit Betäubungsmitteln in der Palliativmedizin	Vortrag 26
22.-24.03.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	Seminar 27
25.-29.03.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2019/2020 (Teil 1)	Weiterbildung 28
27.03.	Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte	Seminar 29

Datum	Titel	Nr.
27.03.	Spiritualität in der Sterbebegleitung - Hilfe oder Hindernis?	Vortrag 30
28.03.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin	Seminar 31
28.-30.03.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)	Fortbildung 32
29.-30.03.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begreifen	Seminar 33

## April

01.-05.04.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2018/2020 (Teil 2)	Weiterbildung 34
02.04.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 35
03.-04.04.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	Seminar 36
03.04.	Führung stationäres Hospiz	Führung 37
04.-06.04.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Wochenendkurs (Teil 2)	Weiterbildung 22
05.-06.04.	Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen	Seminar 38
05.04.	Amyotrophe Lateralsklerose (ALS): Herausforderungen in der palliativmedizinischen (Mit)Betreuung	Vortrag 39
08.-12.04.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2018/2019 Kurs A (Teil 4)	siehe Nr. 1
08.-10.04.	Aufbauseminar Koordinatoren 2019	Seminar 40
29.-30.04.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 2	Fortbildung 23

## Mai

03.05.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs)	Seminar 41
06.-07.05.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen - Grundlagen	Seminar 42
07.05.	Wenn Eltern oder Geschwister von jungen Erwachsenen versterben	Vortrag 43
13.-17.05.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2019/2020 (Teil 1)	Weiterbildung 44
15.05.	Sonographie in der palliativen Symptomkontrolle	Workshop 45
15.05.	Bedarfsgerechte Ernährung in der Onkologie - Was wir für unsere Patienten berücksichtigen sollten	Vortrag 46
20.-22.05.	Gesprächsbegleiter - „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 2	Weiterbildung 21
20.-24.05.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2019/2020 Kurs B (Teil 1)	siehe Nr. 14
22.05.	Gerechtigkeit und Ökonomie: Was ist das Ziel von Medizin?	Vortrag 47
23.-25.05.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 2)	Fortbildung 32
24.-25.05.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 3)	Fortbildung 5
27.05.	Klar gesagt - Deutlich missverstanden! (Grundkurs)	Seminar 48

## Juni

03.-07.06.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 1)	Fortbildung 49
05.06.	Zufrieden mit meiner Arbeit?	Seminar 50
05.06.	Wie gehen wir mit aufgebrauchten Angehörigen um?	Vortrag 51

Datum	Titel	Nr.
24.-28.06.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2018/2019 Kurs B (Teil 4)	siehe Nr. 1
24.-25.06.	Gesprächsbegleiter - „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 3	Weiterbildung 21
26.06.	Musiktherapie - Begleitung und Ressource am Lebensende	Seminar 52
27.-28.06.	Ethikberater im Gesundheitswesen 2019/2020 (Teil 2)	Fortbildung 11
28.-30.06.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	Seminar 53
28.-29.06.	Krisenintervention in der Praxis - Situationen und Methoden	Seminar 54

## Juli

08.-12.07.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 55
12.-14.07.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 4)	Fortbildung 5

## September

09.-13.09.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2019/2020 Kurs A (Teil 2)	siehe Nr. 14
16.-17.09.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Aufbaukurs) Teil 1	Fortbildung 56
18.09.	Rhythmische Einreibungen nach Wegmann/Hauschka (Praxistag)	Seminar 57
19.-20.09.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwer Kranke	Seminar 58
23.-27.09.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2018/2020 (Teil 3)	Weiterbildung 34
23.-24.09.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen (trainieren und vertiefen)	Seminar 59
25.09.	Onkologische Therapien bis zum Tod?	Vortrag 60
26.09.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 61
27.-29.09.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	Seminar 62

## Oktober

01.-02.10.	Sich den Tod wünschen - „Palliative Care“ und Suizid	Seminar 63
02.10.	Dermatologische Erkrankungen bei Palliativpatienten	Vortrag 64
07.-11.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2019/2020 (Teil 2)	Weiterbildung 28
07.-08.10.	Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens	Seminar 65
09.10.	Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus	Seminar 66
09.10.	Für Trauernde da sein	Vortrag 67
11.-12.10.	Wenn die eigene Welt unterzugehen droht	Seminar 68
14.-18.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen	Fortbildung 69
14.-15.10.	Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs)	siehe Nr. 15
16.-17.10.	Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs)	siehe Nr. 17
17.10.	Führung Palliativstation	Führung siehe Nr. 24
18.10.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1)	Seminar 70

Datum	Titel	Nr.
18.-19.10.	Palliative Atemtherapie (Refresher)	Seminar 71
21.-22.10.	Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel?	Seminar 72
22.10.	Die menschliche Würde - Was ist das?	Vortrag 73
23.10.+06.11.	Sterbende Menschen pflegen	Seminar 74
24.10.	Klar gesagt - Und trotzdem daneben? (Aufbaukurs 1)	Seminar 75
25.10.	Klarkommen in der digitalen Welt	Seminar 76

## November

04.-08.11.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 2)	Fortbildung 49
04.-05.11.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Aufbaukurs) Teil 2	Seminar 56
05.11.	Führung stationäres Hospiz	Führung siehe Nr. 37
06.11.	Strahlentherapie bei Patienten mit sehr limitierter Prognose - Was macht Sinn?	Vortrag 77
07.-08.11.	Ethikberater im Gesundheitswesen 2019/2020 (Teil 3)	Fortbildung 11
08.-09.11.	„Alles, nur nicht malen ...“	Seminar 78
11.-15.11.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2019/2021 (Teil 1)	Weiterbildung 79
11.-12.11.	Seelsorge und „Palliative Care“	Seminar 80
18.-19.11.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	Seminar 81
18.-22.11.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2019/2020 Kurs B (Teil 2)	siehe Nr. 14
20.11.	Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	Seminar 82
20.11.	Die Zeit im Umkreis des Todes gestalten	Vortrag 83
22.-24.11.	Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 84
25.-29.11.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2019/2020 (Teil 2)	Weiterbildung 44
25.11.	Epileptische Anfälle und Parkinson-Syndrome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	Seminar 85
26.11.	Aromatherapie - Aromapflege (Refresher)	Seminar 86
26.11.	Medizinische Überversorgung am Lebensende - Was ist damit gemeint und wie gehen wir damit um?	Vortrag 87
27.-29.11.	Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 88
29.-30.11.	Sorge für dich selbst!	Seminar 89

## Dezember

02.-06.12.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 90
------------	---	------------------

### Aufbauseminare (geschlossene Kurse)

### Referenten

### Adressen weiterer Akademien in Bayern

### Ethikprojekt der bayerischen Akademien

### Teilnahmebedingungen, Datenschutz

### Umgebungsplan, Lageskizzen

**Hinweis:** Wir verwenden – soweit möglich – den generischen Plural.

## Informationen zu Kursen

### **Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 5)**

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 70 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

### **Ethikberater im Gesundheitswesen (Nr. 11)**

In diesem vierteiligen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Das Seminar **Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens (Nr. 65)** ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

### **Physiotherapie in „Palliative Care“ – Basiskurs (Nr. 32)**

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

### **„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Nr. 44)**

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und wendet sich an alle Berufsgruppen, die in der Betreuung von Menschen mit (geistiger) Behinderung tätig sind. Das Konzept „Palliative Care“ in Einrichtungen der Behindertenhilfe anzuwenden und zu integrieren, ist Ziel dieser Weiterbildung.

### **„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 69)**

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Personen, die aus anderen Berufen (neben Medizin, Pflege, Sozialarbeit und Seelsorge) mit der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen befasst sind. Dazu zählen z. B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter in Rettungsdiensten, Service, Reinigungsdienst und Hauswirtschaft als auch Pflegehilfskräfte und Pflegeassistenten. Ziel ist die Vermittlung von Grundwissen von „Palliative Care“ sowie Hilfestellung und Unterstützung beim Umgang mit schwer Erkrankten und deren Angehörigen.

### **Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 79)**

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

# Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

## **Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)**

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

## **Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 1 (40 Std.)**

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

## **Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 2 (40 Std.)**

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

## **Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 3 (40 Std.)**

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

### Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

14. – 16. März 2019 (Teil 1) und 04. – 06. April 2019 (Teil 2) (Nr. 22)

Wochenkurs: 08. – 12. Juli 2019 (Nr. 55)

### Fallseminar Modul 1 (40 Stunden)

14. – 18. Januar 2019 (Nr. 2)

16. – 20. September 2019 (Nr. 100)

### Fallseminar Modul 2 (40 Stunden)

25. Februar – 01. März 2019 (Nr. 19)

21. – 25. Oktober 2019 (Nr. 104)

### Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

06. – 10. Mai 2019 (Nr. 97)

02. – 06. Dezember 2019 (Nr. 90)

## Informationen zu den Qualifizierungskursen

### „Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

### „Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

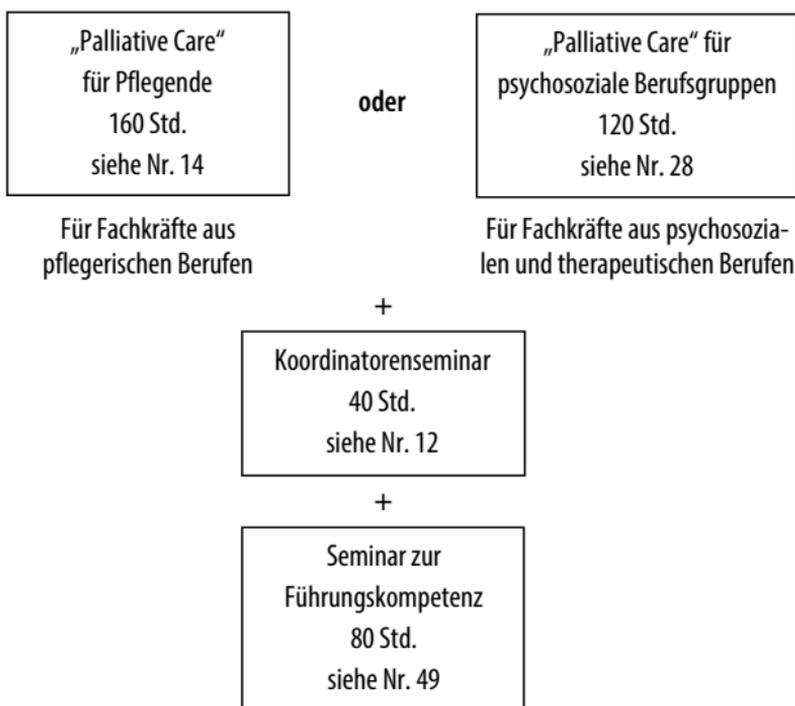
### Seminar zur Führungskompetenz (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

### Koordinatorenseminar (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinator** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:



Für folgende Veranstaltungen im laufenden  
Programm 2018 sind noch freie Plätze verfügbar:

## Seminare/Fortbildungen

### **Hospizliche Begleitung – vom Leben berührt ...** (Nr. 70/2018)

Termin: 19. – 20. Oktober 2018 (Freitag – Samstag)  
Referent: Hermann J. Bayer

### **Organisationsethik: Ethik als Haltung und Praxis**

(Nr. 71/2018)

Termin: 22. – 23. Oktober 2018 (Montag – Dienstag)  
Referentin: Prof. Dr. phil. Helen Kohlen

### **Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation** (Nr. 73/2018)

Termin: 24. – 26. Oktober 2018 (Mittwoch – Freitag)  
Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

### **Palliative Atemtherapie (Refresher)** (Nr. 74/2018)

Termin: 26. – 27. Oktober 2018 (Freitag – Samstag)  
Referentin: Friederike Zeininger

### **Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin** (Aufbaukurs 1) (Nr. 76/2018)

Termin: Freitag, 09. November 2018  
Referent: Dr. med. Joachim Stürmer

### **Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender**

(Nr. 81/2018)

Termin: Donnerstag, 15. November 2018  
Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann

### **Clarkommen in der digitalen Welt** (Nr. 82/2018)

Termin: Freitag, 16. November 2018  
Referenten: Rainer Mittelstädt, Timo Mittelstädt

### **Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase** (Nr. 83/2018)

Termin: 19. – 20. November 2018 (Montag – Dienstag)  
Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer

### **Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln** (Nr. 85/2018)

Termin: Mittwoch, 21. November 2018  
Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger

### **Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?** (Nr. 88/2018)

Termin: 27. – 28. November 2018 (Dienstag – Mittwoch)  
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

### **Praxistag für Trauerbegleiter** (Nr. 91/2018)

Termin: Freitag, 30. November 2018  
Referentin: Gertrud Ströbele

FREIE PLÄTZE AUS PROGRAMM 2018

**Vorträge** ([jeweils 19:00 - 21:00 Uhr](#))**Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht** (Nr. 69/2018)

Termin: Mittwoch, 17. Oktober 2018

Referenten: Dr. med. Heribert Joha  
Ulrich Rothenbacher

**Leben nach dem Verlust des Partners** (Nr. 72/2018)

Termin: Dienstag, 23. Oktober 2018

Referentin: Gertrude Hobeck

**Führung stationäres Hospiz** (Nr. 103/2018), (siehe Nr. 21/2018)

Termin: Dienstag 06. November 2018

17:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Juliusspital Hospiz Würzburg

Referentin: Sibylla Baumann

**Trauer im Internet** (Nr. 75/2018)

Termin: Donnerstag, 08. November 2018

Referenten: Dr. phil. Thorsten Benkel, Matthias Meitzler

**Besonderheiten der Palliativversorgung bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren** (Nr. 80/2018)

Termin: Mittwoch, 14. November 2018

Referenten: Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot,  
Dr. med. Philipp Schendzielorz

**Spirituelle Begleitung bei schwerkranken und sterbenden Kindern und Jugendlichen** (Nr. 84/2018)

Termin: Dienstag, 20. November 2018

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher

**Zwischen Ökonomie und ethischer Verantwortung** (Nr. 89/2018)

Termin: Mittwoch, 28. November 2018

Referent: Dr. med. Christian Kirchhoff

***Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2018 und im Internet: [www.palliativakademie.de](http://www.palliativakademie.de)***

# „Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2018/2019 A

Kursbeginn 2018 (Teil 3 und 4)

---

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpflegerinnen, Altenpfleger

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termine:** **Teil 3:** 07. – 11. Januar 2019

**Teil 4:** 08. – 12. April 2019

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 450,-- je Kurswoche

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** **geschlossene Gruppe**

**Leitung:** Volker Kleinhenz  
Günter Schuhmann  
Zertifizierte Kursleiter (DGP)  
Juliusspital Palliativakademie

## Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte

**2018/2019 B** **Teil 3:** 04. – 08. Februar 2019

**Teil 4:** 24. – 28. Juni 2019

**Hinweis:** Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2019/2020 (Beginn 2019) finden Sie unter Nr. 14.

## Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

**Inhalte:**

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

**Zielgruppe:** Ärzte (Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“)

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 14. Januar 2019  
bis Freitag, 18. Januar 2019  
Beginn: Montag, 9:30 Uhr  
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 680,- (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 04. Dezember 2018

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Günter Schuhmann  
beide Juliusspital Würzburg

**Referenten:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Almuth Feser  
Dr. med. Heribert Joha  
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 16. – 20. September 2019 durch (Nr. 100). Anmeldung bis 05. Juli 2019.

# Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

## Vertiefungskurs

3

SEMINAR

„Wie ging noch die Fußeinreibung? Wie war das mit der Ölauf-  
lage?“ Für solche und weitere Fragen ist diese Veranstaltung  
gedacht. Die im Grundlagenseminar vermittelten Kenntnisse  
über ausgewählte Wickel, Auflagen und Rhythmische Einrei-  
bungen werden hier aufgefrischt sowie neue Anwendungen  
kennengelernt. Durch den Austausch über die Erfahrungen  
aus ihrer beruflichen Praxis können die Teilnehmer ihr Wissen  
verankern und so das Know-how in den Pflegealltag integrieren.  
Der Schwerpunkt liegt auf den Rhythmischen Einreibungen.

Inhalte (u. a.):

- Fußeinreibung einschl. Knöchel
- Wärmekreise an Schulter, Knie, Trochanter
- Örtliches Verdichten und Lösen
- Feuchtheiße Auflage

**Voraussetzung:** Teilnehmer mit Kenntnissen in „Wickel,  
Auflagen und Rhythmische Einreibungen“

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:** Mittwoch, 16. Januar 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Donnerstag, 17. Januar 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 225,- (einschl. Mittagessen und  
Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 14. Dezember 2018

**Referentin:** Theresia Kortenbusch  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen  
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,  
Nürtingen

**Hinweis:** Bitte bequeme Kleidung und warme Socken  
mitbringen.

**Hinweis:** Das Seminar „Wickel, Auflagen und Rhythmische  
Einreibungen Grundkurs“ findet vom 19. – 20. September  
2019 statt (Nr. 58).

Der Praxistag für Fortgeschrittene „Rhythmische Einreibungen  
nach Wegmann/Hauschka“ findet am 18. September 2019  
statt (Nr. 57).

## Christliche Rituale in der Begleitung Sterbender

---

Es gilt allgemein als moralische Verpflichtung, Angehörigen in der Krankheit Hilfe und Beistand zu schenken, soweit wir es vermögen. In der Heiligen Schrift wird davon gesprochen, dass derjenige, der eine besondere Geistesgabe erhalten hat, diese auch zum Wohle der Menschen einzusetzen hat. Rituale, Gebete und besonders das persönliche Dasein wollen dem Sterbenden vermitteln, dass er Tost, Hilfe und Geborgenheit erfahren soll. In der achtsamen Begleitung wird dem Sterbenden verständlich, dass er sich auf einen neuen Weg begeben muss, den Angehörige nur ein Stück weit begleiten und mitgehen können.

Alle Begleiter haben sich der Frage zu stellen, welchen Stellenwert und welche Bedeutung rituelle Formen in einer modernen und sich säkular verstehenden Gesellschaft haben. Zugleich ist zu bemerken, dass eine gewisse Ritualisierung uns alle bewegt, uns eine Sicherheit zu geben vermag. Gerade an den Lebenswenden – wie Geburt, Heranwachsen, Hochzeit und Tod – fragen die Menschen nach Begleitung und einem rituellen Handeln.

In diesem Vortrag wird auf diese Frage eingegangen und religiöse Rituale werden vorgestellt, die aus der christlichen Tradition kommen und hilfreich für Sterbende und auch für die Begleiter sein können.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter und alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Donnerstag, 17. Januar 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 10. Januar 2019

**Referent:** Pfr. Bernhard Stühler  
Klinik- und Altenheimseelsorger,  
Juliusspital Würzburg

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema Trauer- und Begleitungsprozesse (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Medizin, Pflege, Sozialer Arbeit, Seelsorge und Therapie sowie Hospizbegleiter. Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

**Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Termine:**  
**Teil 1:** 18. – 20. Januar 2019  
**Teil 2:** 15. – 16. März 2019  
**Teil 3:** 24. – 25. Mai 2019  
**Teil 4:** 12. – 14. Juli 2019  
jeweils Freitag, 15:00 – 20:30 Uhr  
**Teil 1 und 4:** Samstag, 9:00 – 18:30 Uhr  
Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr  
**Teil 2 und 3:** Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 900,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 04. Dezember 2018

**Referentinnen:** Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Trauerbegleiterin, München  
Silvia Mader, Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Trauerbegleiterin, Traumaberaterin,  
Dresden

## Klug entscheiden in der Intensivmedizin

---

Der medizinisch-technische Fortschritt hat im Bereich der hochentwickelten Intensivmedizin die Grenzen des ärztlichen Handelns ausgeweitet. Der Zeitpunkt von Sterben und Tod liegt immer mehr in der Hand der Medizin.

Trotz dieses Erfolges für Ärzte und ihre Patienten haben sich in der öffentlichen Meinung und in den Medien Angstszenerien festgesetzt. Hier scheint die Intensivmedizin ausschließlich dem Ziel des primären Organ- und Lebenserhalts ohne Frage nach der damit verbundenen Lebensqualität zu dienen. Der natürliche Tod tritt in den Hintergrund – und das ethisch-moralische Dilemma der Intensivmedizin wird offenbar.

Die Palliativmedizin andererseits akzeptiert den natürlichen Sterbeprozess und fokussiert besonders darauf, die begleitenden Symptome zu lindern. Lässt sich das Dilemma der modernen Intensivmedizin mit Hilfe des palliativen Denkansatzes lösen?

In diesem Vortrag werden die Widersprüche dargestellt und Lösungswege gezeigt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 23. Januar 2019  
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 16. Januar 2019
- Referent:** Dr. med. Christian Kirchhoff  
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Operative Intensivmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Missioklinik; 2. Vorsitzender  
Hospizverein Würzburg e. V.

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

# Klar gesagt – Und fast verstanden!

*Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag*

## Aufbaukurs 2

---

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar.

Im Aufbaukurs 2 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation.

**Voraussetzung:** Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“, Aufbaukurs 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 10 Personen

**Termin:** Donnerstag, 31. Januar 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 115,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. Dezember 2018

**Referent:** Rainer Mittelstädt  
Dipl.-Kommunikationsdesigner,  
Systemischer Business Coach,  
Sachbuchautor, Würzburg

**Hinweis:** Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Montag, 27. Mai 2019 (Nr. 48) statt, der Aufbaukurs 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ am Donnerstag, 24. Oktober 2019 (Nr. 75).

# Homöopathie in der Palliativmedizin

Praxistag

---

An diesem Seminartag können Teilnehmer mit abgeschlossenem Aufbaukurs 2 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“ ihr Wissen auffrischen, wobei der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern im Mittelpunkt steht. Erfolge und Schwierigkeiten bei der Anwendung homöopathischer Arzneien in der Palliativmedizin sollen besprochen werden, Fragestellungen der Teilnehmer werden aufgegriffen und fallbezogen beantwortet.

Außerdem werden weitere bewährte Mittel für bestimmte Situationen vorgestellt und es soll anhand konkreter Fälle aus der Praxis die Auswahl des richtigen Mittels geübt werden.

**Voraussetzung:** Aufbaukurs 2 „Homöopathie in der Palliativmedizin“

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Freitag, 01. Februar 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 120,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 04. Januar 2019

**Referenten:** Dr. med. Joachim Stürmer  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater  
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Herbert Michalczyk  
Facharzt für Allgemeinmedizin (Palliativmedizin, Homöopathie), Dachau

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

# Psychopharmaka – Was Pflegende wissen sollten

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

---

Psychopharmaka – eine große und bisweilen auch unübersichtliche Gruppe von Medikamenten – mit denen Pflegende im Alltag jedoch regelmäßig umgehen müssen.

Besprochen werden die drei großen Klassen der Psychopharmaka: Antipsychotika – Antidepressiva – Benzodiazepine. Darüber hinaus werden auch Hinweise zu Antikonvulsiva, Parkinsonpräparaten und Antidementiva gegeben und Fragen dazu beantwortet.

Aktuelle Erkenntnisse zur Psychopharmakologie (Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen) fließen dabei interaktiv ebenso ein wie Überlegungen zu nicht-medikamentöser Unterstützung durch Pflegende, die, sinnvoll angewendet, den medizinischen Einsatz von Psychopharmaka reduzieren können.

Wichtig ist auch die Einbeziehung der Alltagserfahrungen der Teilnehmer mit Menschen, die Psychopharmaka zu sich nehmen, und Fragen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

Für die Fragen der Teilnehmer zum „Problemkreis Psychopharmaka“ wird ausreichend Zeit sein.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Mittwoch, 06. Februar 2019  
14:30 – 18:00 Uhr

**Kosten:** € 50,-- (einschl. Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 09. Januar 2019

**Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,  
operative Intensivmedizin und Palliativ-  
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusspital, Würzburg

# Lebenszeit und gelingender Augenblick im Angesicht einer lebensbedrohlichen Erkrankung

*Chronos und Kairos*

---

Ist ein Mensch mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert, so ist die Diagnose für die Meisten zunächst ein Schock und verbreitet Angst. Im weiteren Verlauf entwickelt jeder Mensch verschiedene Strategien mit der Krankheit umzugehen. Oftmals gelingt es mit der Zeit ihr nicht den gesamten Raum zu überlassen, sondern einen begrenzten Platz im Leben einzuräumen ... und es gibt Platz für „Kairos“, einem Begriff aus der griechischen Mythologie. Damit sind die besonderen Momente gemeint, in denen Fragen nach dem „woher und wohin“ auftauchen und in denen einfach das pure Leben mit seiner Qualität und Tiefe und seiner Freude spürbar wird. Ganzheitliche Heilung auf einer ganz anderen Ebene als auf der sichtbaren.

Die Zeit wird nicht mehr in ihrer Dauer, sondern in ihrer Tiefe erlebt und damit kann sie zum Geschenk für die Betroffenen und ihrer Angehörigen werden. Es geschieht im Bewusstsein für diesen besonderen Moment außerhalb von Raum und Zeit – ganz im Hier und Jetzt. Dies kann zum Beispiel geschehen in der Würdigung und Wertschätzung des bisherigen Lebens, in Dankbarkeit für alles Erlebte, in Demut für das Schwere.

In diesem Vortrag geht es um „Kairos“, erlebt als „besonderer Augenblick“ bei einer lebensbedrohlichen Erkrankung, der aus dem Fluss der Zeit, eben „Chronos“ heraussticht.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 06. Februar 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** keine – um Spende wird gebeten

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 30. Januar 2019

**Referentin:** Dr. med. Susanne Röder  
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin  
am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie Behandlung im Voraus planen) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen wie das klinische Ethikkomitee aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt.

Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und kann nur komplett gebucht werden. Sie richtet sich nach dem Curriculum „Ethikberatung“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte (Klinik, Altenheim, ambulanter Bereich), Seelsorger

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termine:**  
**Teil 1:** 07. – 08. Februar 2019  
**Teil 2:** 27. – 28. Juni 2019  
**Teil 3:** 07. – 08. November 2019  
**Teil 4:** findet 2020 statt

jeweils Donnerstag 11:30 – 18:30 Uhr  
und Freitag 9:00 – 15:45 Uhr

**Kosten:** € 1020,-- gesamt (einschl. Mittag-, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 04. Januar 2019

**Referentin:** Prof. Dr. phil. Helen Kohlen  
Lehrstuhl für Care Policy und Ethik,  
Philosophisch-Theologische Hochschule  
Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der  
Universität Alberta, Edmonton (Kanada);  
Mitglied der Schriftleitung der Akademie  
für Ethik in der Medizin, Göttingen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

## Koordinatorenseminar

---

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Aufgaben von Koordinatoren
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation
- Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V

**Zielgruppe:** Koordinatoren von Hospizdiensten; Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 11. Februar 2019  
bis Freitag, 15. Februar 2019  
Beginn: Montag, 9:30 Uhr  
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 530,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 04. Januar 2019

**Leitung:** Burkard Brehm  
Juliusspital Palliativakademie

**Referenten:** Ursula Diezel  
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Sepp Raischl  
RA Ulrich Rothenbucher

Siehe auch Seminar zur Führungskompetenz (Nr. 49).

# Hospizbegleitung bei Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

---

Menschen mit Behinderung in ihrer letzten Lebensphase stellen für ihr Umfeld eine große Herausforderung dar, vor allem wenn die Kommunikation erschwert bzw. keine Verbalsprache vorhanden ist. Wie bei allen Menschen am Lebensende ist auch bei Menschen mit Behinderung deren Wille zu respektieren und für uns handlungsleitend.

Angehörige, Mitarbeitende in Einrichtungen, ehrenamtliche Begleiter usw. stehen vor der Aufgabe, Bedürfnisse und Wünsche in Erfahrung zu bringen, um eine angemessene Begleitung sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, Hintergründe zum Phänomen „Behinderung“ zu erfahren und sich über Besonderheiten und Beachtenswertes zu informieren.

Was brauchen Menschen mit kognitiver, komplexer oder psychischer Beeinträchtigung? Welche zusätzlichen Kompetenzen benötigen Begleitende und Mitarbeitende in der Assistenz? Welche Dienste stehen als wichtige Unterstützungspartner zur Verfügung?

Diese Fragen und weitere Themen werden in diesem Vortrag beleuchtet.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter in der Begleitung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (z. B. Heilpädagogen, Erzieher, Heilerziehungspfleger), Pflegekräfte, Koordinatoren, Hospizbegleiter und alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Dienstag, 12. Februar 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 05. Februar 2019

**Referentin:** Susanne Seelbach  
Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Hospizverein Würzburg e. V.

## „Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2019/2020 Kurs A

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpflegerinnen, Altenpfleger

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termine:** **Teil 1:** 18. – 22. Februar 2019  
**Teil 2:** 09. – 13. September 2019  
**Teil 3 und 4** finden 2020 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr  
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 1840,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)  
– Zahlung in zwei Raten –

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 10. Dezember 2018

**Leitung:** Volker Kleinhenz  
Günter Schuhmann  
Zertifizierte Kursleiter (DGP)  
Juliusspital Palliativakademie

### Weitere in 2019 beginnende „Palliative Care“ Kurse:

Kurs B (Nr. 98) Teil 1: 20. – 24. Mai 2019  
Teil 2: 18. – 22. November 2019  
Anmeldung für Kurs B bis 18. März 2019

# Aromatherapie – Aromapflege

## Aufbaukurs

### Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

**Voraussetzung:** Grundkurs Aromatherapie

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 18. Februar 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Dienstag, 19. Februar 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 205,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 21. Januar 2019

**Referentinnen:** Birgit Schneider  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Aromaexpertin, Palliativstation,  
Klinikum Würzburg Mitte, Standort  
Juliusspital  
  
Ingeborg Stadelmann  
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin,  
Kempten

**Hinweis:** Wir bieten den **Aufbaukurs Aromatherapie – Aromapflege** auch an folgendem Termin an:

14. – 15. Oktober 2019 (Nr. 101)  
Anmeldung bis 16. September 2019



anerkannte Fortbildung

## „Mein Leben ohne mich“

### Film und Diskussion

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

---

Die 23-jährige Ann lebt mit ihrem Mann und zwei kleinen Töchtern ein Leben in gleichmäßigen Bahnen. Ihr Leben ändert sich schlagartig, als sie erfährt, dass sie an Eierstockkrebs erkrankt ist und nur noch 2 bis 3 Monate zu leben hat. Sie verweigert eine Behandlung und entschließt sich, niemandem zu erzählen, dass sie sterben muss, nicht einmal ihrer Familie; scheinbar führt sie ihr Leben weiter wie bisher. Sie setzt sich in ein Café und schreibt eine Liste von Dingen, die sie gern tun möchte, bevor sie stirbt ...

Der kanadisch-spanische Spielfilm aus dem Jahr 2003 der Regisseurin Isabel Coixet zeichnet das Porträt einer Frau, die sich in einer ausweglosen Situation von der antizipierten Trauer ihrer Umgebung leiten lässt und sich in der begrenzten Zeit neuen Erfahrungen aussetzt. Ein ernster, emotionaler Film, der ohne Pathos letztlich Fragen nach den Grundlagen des Lebens stellt und eine Weise des Umgangs mit einer tödlichen Erkrankung vermittelt.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

**Zielgruppe:** alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 150 Personen

**Termin:** Dienstag, 19. Februar 2019  
18:00 – 20:30 Uhr

**Kosten:** € 7,50 an der Abendkasse  
(ermäßigt: € 6,50 für Schüler, Studenten, Arbeitslose, Rentner gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises)

**Tagungsort:** Programm kino  
Central im Bürgerbräu  
Frankfurter Straße 87  
97082 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. Februar 2019

**Referentin:** Mechthild Ritter  
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) der Universitätsklinik Würzburg

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zu Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige von der Autorin entwickelte Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme des Aufbaukurses Aromatherapie – Aromapflege erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Mittwoch, 20. Februar 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Donnerstag, 21. Februar 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 205,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 22. Januar 2019

**Referentin:** Ingeborg Stadelmann  
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin,  
Kempten

**Hinweis:** Wir bieten den **Grundkurs Aromatherapie – Aromapflege** auch an folgendem Termin an:

16. – 17. Oktober 2019 (Nr. 102)  
Anmeldung bis 18. September 2019



# Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

## Aufbaukurs 2

---

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind insbesondere schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen.

Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

**Voraussetzung:** Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Freitag, 22. Februar 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 120,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 25. Januar 2019

**Referent:** Dr. med. Joachim Stürmer  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater  
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Grundkurs“ findet am Freitag, 03. Mai 2019 statt (Nr. 41), der „Aufbaukurs 1“ am Freitag, 18. Oktober 2019 (Nr. 70).

# Fallseminar Modul 2

## „Palliativmedizin für Ärzte“

19

WEITERBILDUNG

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

**Zielgruppe:** Ärzte (Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“)

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 25. Februar 2019  
bis Freitag, 01. März 2019  
Beginn: Montag, 9:30 Uhr  
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 680,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 07. Januar 2019

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Günter Schuhmann  
beide Juliusspital Würzburg

**Referenten:** Rainer Beckmann  
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Dr. med. Heribert Joha  
Claudia Kübert-Sponner  
Mechthild Ritter  
RA Ulrich Rothenbacher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 21. – 25. Oktober 2019 durch (Nr. 104). Anmeldung bis 09. September 2019.

## Nahe sein in schwerer Zeit – Als Verwandte oder Freunde Sterbende und ihre Familien begleiten

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

---

In Zeiten hoher physischer und psychischer Belastung brauchen der schwerkranken sterbende Mensch selbst, wie auch die pflegenden Angehörigen dringend unterstützende Hilfe und Begleitung durch Verwandte und Freunde. Dabei geht es nicht in erster Linie um spezielle, fachkompetente Unterstützung – professionell oder ehrenamtlich – sondern darum, im Vorfeld ein soziales Netz zu knüpfen, das im Alltag und in Krisensituationen trägt und hält. In einem solchen Netz mit zu wirken, war und ist ein Grundbedürfnis unserer menschlichen Solidargemeinschaft. In unserer modernen Gesellschaft scheint kaum noch Platz für ein solches Engagement zu sein, im Gegenteil, eher wird es gemieden.

Welche Voraussetzungen, welche Anforderungen und Ansprüche stellt ein solches Engagement an uns? Welcher Gewinn für unser eigenes Leben erwächst uns aus den Erfahrungen einer solchen Begleitung?

Ihre Not-Wendigkeit für die Betroffenen und ihr Wert für uns selbst sollen in diesem Vortrag aufgezeigt werden.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Hospizbegleiter,  
alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Donnerstag, 07. März 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,-- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. Februar 2019

**Referentin:** Dr. med. Brigitte Hoffmann  
Hospizverein Würzburg e. V.

## Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP)

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind.

Diese Instrumente wurden im Konzept „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs die Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für BVP-Gesprächsbegleiter, werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen.

Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 11. – 13. März 2019  
**Teil 2:** 20. – 22. Mai 2019  
**Teil 3:** 24. – 25. Juni 2019
- Kosten:** € 1600,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 04. Februar 2019
- Referenten:** Dr. med. Heribert Joha  
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin  
Günter Schuhmann  
Leiter der Palliativakademie  
beide zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach DIV-BVP, Juliusspital Würzburg  
RA Ulrich Rothenbucher  
Rechtsanwalt, Würzburg

## Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

### Wochenendkurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

#### Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

**Zielgruppe:** Ärzte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termine:** **Teil 1:** 14. – 16. März 2019

**Teil 2:** 04. – 06. April 2019

jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 8:30 – 15:15 Uhr

**Kosten:** € 680,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. Januar 2019

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Günter Schuhmann  
beide Juliusspital Würzburg

**Referenten:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Dr. med. Martin Gehring  
Dr. med. Heribert Joha  
Michaela Schmitt-Münch  
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 08. – 12. Juli 2019 durch (Nr. 55).

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten in alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Über die eigene Bewegungskompetenz lernen die Teilnehmer in dieser Fortbildung, pflegebedürftige Menschen in der palliativen Situation zu unterstützen. Die Fähigkeit der Kommunikation über Bewegung wird ausführlich trainiert.

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusster unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Nach Beendigung erhalten die Teilnehmer ein Grundkurs Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, andere Berufsgruppen auf Anfrage

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:**

**Teil 1:** Montag, 18. März 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Dienstag, 19. März 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Teil 2:** Montag, 29. April 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Dienstag, 30. April 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 380,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Arbeitsunterlagen sowie das Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. Februar 2019

**Referentin:** Susanne Holzmann  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

**Hinweis:** Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

**Hinweis:** Informationen zum „Aufbaukurs Kinaesthetics in der Palliativpflege“ siehe Nr. 56.

## Führung Palliativstation

---

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Bei einer Führung über die Palliativstation im Juliusspital Würzburg wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird. Nach einem Kurzvortrag wird die Station besichtigt.

**Zielgruppe:** alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen

**Termin:** Dienstag, 19. März 2019  
17:30 – 19:00 Uhr

**Kosten:** keine

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 12. März 2019

**Referenten:** Dr. med. Martin Gehring  
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie  
und Palliativmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte, Standort  
Juliusspital  
Regina Raps  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Gesundheitspädagogin,  
Stationsleitung Palliativstation  
Klinikum Würzburg Mitte, Standort  
Juliusspital

**Hinweis:** Wir führen diese Veranstaltung auch an folgendem Termin durch:

Donnerstag, 17. Oktober 2019 (Nr. 103)  
Anmeldung bis 10. Oktober 2019

# Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin

---

Die moderne Intensivmedizin ist ein Segen für schwerkranke Patienten. Oft kann so das Leben gerettet werden. Früher war der Zugang zur Intensivstation wegen eingeschränkter therapeutischer Möglichkeiten sehr begrenzt. Heute kann man auch Patienten mit einem grenzwertigen Nutzen-Schaden-Profil intensivmedizinisch behandeln. So geht man allerdings das Risiko ein, häufiger an die Grenzen des medizinisch Machbaren zu stoßen, d. h. das ursprünglich geplante Therapieziel ist nicht mehr zu erreichen. Diese Patienten sind oft nur unter maximaler intensivmedizinischer Behandlung überlebensfähig.

In dieser Situation muss der verantwortliche Arzt eine ebenso wichtige wie schwierige Entscheidung fällen: Die Änderung des kurativen hin zu einem palliativen Therapieziel. In der Folge wird er mit vielen medizinischen und ethischen Fragen konfrontiert, z. B.: Wer stimmt dem neuen Therapieziel zu? Kann der Patient noch von der Intensivstation verlegt werden? Welche palliativen Maßnahmen ergreifen wir? Kann man das Sterben auf einer Intensivstation human gestalten? Wie kommunizieren wir das den Angehörigen?

Ein offener Umgang mit diesen Problemen erleichtert die praktische Umsetzung für alle Beteiligten. Im Seminar wird diese Thematik anhand von Fallbeispielen bearbeitet.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Mittwoch, 20. März 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 55,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 20. Februar 2019

**Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt  
Klinisches Ethikkomitee,  
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG

## Der Umgang mit Betäubungsmitteln in der Palliativmedizin

---

Die Anwendung von Betäubungsmitteln spielt in der palliativmedizinischen Behandlungspraxis bei der adäquaten Versorgung Schwerstkranker und Sterbender eine große Rolle. Alle starken Analgetika der WHO Stufe III und bestimmte Zubereitungen der WHO Stufe II unterliegen in Deutschland dem engen Korsett des Betäubungsmittelrechts. Diese Medikamente sind in der Palliativmedizin unverzichtbar. Seit 1998 gab es dazu einige bedeutsame Veränderungen im Betäubungsmittelgesetz im Hinblick auf eine bessere Verfügbarkeit der Präparate.

Im Vortrag werden der aktuelle Stand des deutschen Betäubungsmittelrechtes insbesondere unter medizinischen Gesichtspunkten betrachtet und (noch) bestehende Schwierigkeiten beschrieben. Die Teilnehmer können darüber hinaus ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet einbringen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 20. März 2019  
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 13. März 2019
- Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,  
operative Intensivmedizin und Palliativ-  
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusspital, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie (nach Ira Summer), die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend, auch bei der gefürchteten Atemnot.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen gelernt und selbst erlebt.

Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 22. März 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Samstag, 23. März 2019  
9:00 – 17:30 Uhr  
Sonntag, 24. März 2019  
9:00 – 14:30 Uhr

**Kosten:** € 225,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 22. Februar 2019

**Referentin:** Friederike Zeininger  
Atemtherapeutin, München

**Hinweis:** Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

**Hinweis:** Teil 2 findet vom 28. – 30. Juni 2019 statt (Nr. 53).

Teil 3 findet vom 27. – 29. September 2019 statt (Nr. 62).

Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

## „Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2019/2020

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltungen bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

### Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinatoren aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Basiscurriculum „Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen“ nach Kern/Müller/Aurnhammer.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter in der Palliativmedizin und der Hospizarbeit, insbesondere Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Theologen und Therapeuten

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

### Termine:

**Teil 1:** 25. – 29. März 2019

**Teil 2:** 07. – 11. Oktober 2019

**Teil 3** findet im Januar 2020 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

### Kosten:

€ 1380,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

– Zahlung in zwei Raten –

### Tagungsort:

Juliusspital Palliativakademie

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

### Anmeldung:

bis 11. Februar 2019

### Leitung:

Volker Kleinhenz

Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,  
Zertifizierter Kursleiter (DGP),

Juliusspital Würzburg

Christine Kroschewski, Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken,  
Würzburg

# Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte

29

– In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. –

---

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (nozizeptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache.

Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z. B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation).

Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Mittwoch, 27. März 2019  
14:30 – 18:00 Uhr

**Kosten:** € 50,-- (einschl. Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 27. Februar 2019

**Referent:** Dr. med. Martin Gehring  
Oberarzt der Abteilung für  
Anästhesie und Palliativmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusspital

## Spiritualität in der Sterbebegleitung – Hilfe oder Hindernis?

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

---

Spiritualität ist in der Hospizarbeit in aller Munde. Aber was verstehen wir darunter? In diesem Vortrag werden die hilfreichen Aspekte, aber auch die vorhandenen Hindernisse eines gewissen Verständnisses von Spiritualität beleuchtet. Die Zuhörer werden bestärkt in der Erfahrung, dass Spiritualität lebt von einer bestimmten Haltung. Dann kann sie tatsächlich hilfreich in der Begleitung sein.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 27. März 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,-- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 20. März 2019

**Referent:** Klaus Aurnhammer  
Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger,  
Saarlouis

# Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

31

SEMINAR

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht ganz überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für solche, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren.

Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinikstätigkeit darstellen. Die vermittelten Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Physiotherapeuten

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Donnerstag, 28. März 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 110,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. Februar 2019

**Referent:** Dr. med. Thorsten von Gazali  
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 6 Punkte anrechenbar.

## Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen“ (S. Mehne, P. Nieland, R. Simader).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

**Zielgruppe:** Physiotherapeuten

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termine:** **Teil 1:** 28. – 30. März 2019

**Teil 2:** 23. – 25. Mai 2019

jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 8:30 – 15:15 Uhr

**Kosten:** € 460,-- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 27. Februar 2019

**Leitung:** Burkard Brehm  
Claudia Kübert-Sponner  
Zertifizierte Kursleiter (DGP),  
beide Juliusspital Würzburg

Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

## Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

*Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?*

---

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter ist seit 1989 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

**Zielgruppe:** Betroffene und professionelle Begleiter, Pädagogen, Erzieher

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 29. März 2019  
16:00 – 21:00 Uhr  
Samstag, 30. März 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 150,-- (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. Februar 2019

**Referentin:** Mechthild Ritter  
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

## Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2018/2020

Teil 2 und 3

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insgesamt 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen mit einschlägiger qualifizierter Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“

**Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Termine:** **Teil 2:** 01. – 05. April 2019  
**Teil 3:** 23. – 27. September 2019  
**Teil 4** findet im Frühjahr 2020 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr  
 Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 590,-- je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** **geschlossene Gruppe**

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
 Burkard Brehm  
 beide Juliusspital Würzburg  
 Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
 Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

# Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

## *Selbstbestimmung am Lebensende*

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Therapeuten, Hospizbegleiter und alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Dienstag, 02. April 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 8,-- (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

**Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 26. März 2019

**Referenten:** Ulrich Rothenbucher  
Rechtsanwalt, Würzburg  
  
Dr. med. Heribert Joha  
Oberarzt der Abteilung für  
Anästhesie und Palliativmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusospital

**Hinweis:** Dieser Vortrag wird auch am Donnerstag, 26. September 2019 angeboten (Nr. 61).

## Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

*Einführung in die idiolektische Gesprächsführung*

---

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordert Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen.

In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und seine Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte (ambulanter und stationärer Bereich), Sozialarbeiter, Hospizbegleiter, Seelsorger

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termine:** Mittwoch, 03. April 2019  
10:00 – 17:00 Uhr  
Donnerstag, 04. April 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 205,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 27. Februar 2019

**Referent:** Dr. med. Hans-Hermann Ehrat  
Arzt, Psychotherapeut,  
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Mit der Eröffnung des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert. Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räumlichkeiten das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten Sie einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

**Zielgruppe:** alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Mittwoch, 03. April 2019  
17:30 – 19:00 Uhr

**Kosten:** keine

**Tagungsort:** Juliusspital Hospiz Würzburg  
Friedrich-Spee-Straße 28  
97072 Würzburg

**Anmeldung:** bis 27. März 2019  
(bitte nur über die Akademie)

**Referentin:** Sibylla Baumann  
Krankenschwester, Hospizleitung  
Juliusspital Hospiz Würzburg

**Hinweis:** Wir führen diese Veranstaltung auch an folgendem Termin durch:

Dienstag, 05. November 2019 (Nr. 105)  
Anmeldung bis 29. Oktober 2019

# Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

## Grundlagen

---

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, und ein Bild hilft auch dann, wenn kaum Aussprechbares oder nicht mehr Benennbares im Raum steht.

Gerade auf Palliativstationen und in Hospizeinrichtungen ist die kunst- und maltherapeutische Arbeit zu einem wesentlichen Bestandteil geworden. Jedoch geht es hier weniger um das Verändern von Verhaltensmustern, sondern primär um eine einfühlsame und stützende Begleitung des Schwerkranken/Sterbenden sowie gegebenenfalls auch seiner Angehörigen. Kunsttherapeutisch tätige Fachkräfte können in dieser Fortbildung ihre eigenen beruflichen Erfahrungen vertiefen, neue kreative Arbeitsmethoden kennenlernen, erproben und reflektieren und somit ihre Kompetenzen in diesem Arbeitsfeld erweitern.

Jeder Teilnehmer erhält schriftliche Begleitunterlagen.

**Zielgruppe:** Kunst- und maltherapeutisch interessierte Fachkräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:** Freitag, 05. April 2019  
14:00 – 17:15 Uhr  
Samstag, 06. April 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 160,-- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 07. März 2019

**Referentinnen:** Christine Kroschewski  
Petra Saueremann  
beide tätig als Kunsttherapeutinnen auf der Palliativstation des Klinikums Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

**Hinweis:** Das Aufbauseminar „Alles, nur nicht malen ...“ findet vom 08. – 09. November 2019 statt (Nr. 78).

## Amyotrophe Lateralsklerose (ALS): Herausforderungen in der palliativmedizinischen (Mit)Betreuung

---

Die neurodegenerative Erkrankung Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) stellt eine typische neurologische Erkrankung mit palliativmedizinischen Belangen dar. Obwohl sie in den palliativmedizinischen und hospizlichen Versorgungsstrukturen mittlerweile zunehmend bekannt ist und (mit)behandelt wird, stellt sie die Versorger immer wieder vor Herausforderungen. Gründe dafür mögen darin liegen, dass der Behandlungsverlauf sich oftmals anders präsentiert als bei onkologischen Patienten. Zudem treten weitere Besonderheiten auf, die die Symptomart, Symptomlast und Symptombehandlung, die Erstellung einer Vorausverfügung, die Begleitung der Angehörigen oder die Berücksichtigung verschiedenster Leistungserbringer betreffen. Diese Herausforderungen sollen in dem Vortrag angesprochen werden.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Freitag, 05. April 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** keine – um Spende wird gebeten

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 29. März 2019

**Referentin:** PD Dr. med. Heidrun Golla  
Fachärztin für Neurologie, Oberärztin  
am Zentrum für Palliativmedizin,  
Universitätsklinik Köln

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

## Aufbauseminar für Koordinatoren 2019

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es zu ermöglichen, dass die Teilnehmer einander Erfahrungen aus der Praxis mitteilen und diese gemeinsam reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Trauerkultur im Team
- Hospizarbeit: Wo stehen wir – wo gehen wir hin?
- Fallbesprechungen
- Grundlagen der Beratung
- Möglichkeiten der Digitalisierung

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

**Zielgruppe:** Koordinatoren ambulanter Hospizdienste

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 08. April 2019  
9:30 – 17:00 Uhr  
Dienstag, 09. April 2019  
9:00 – 16:30 Uhr  
Mittwoch, 10. April 2019  
9:00 – 15:30 Uhr

**Kosten:** € 285,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 07. März 2019

**Leitung:** Burkard Brehm  
Günter Schuhmann  
Juliusspital Palliativakademie

**Referenten:** Ursula Diezel  
Kordinatorin, Hospizverein Erlangen e. V.  
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg  
Rainer Mittelstädt  
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Würzburg  
Sepp Raischl  
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Christophorus Hospiz Verein e. V., München

**Hinweis:** Wir bieten dieses Seminar auch an folgendem Termin an: 28. – 31. Januar 2019 (Nr. 93)  
Anmeldung bis 17. Dezember 2018

# Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

## Grundkurs

41

SEMINAR

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An diesem Seminartag werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit einigen homöopathischen Arzneien vorgestellt. Klinische Themen sind beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten. Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz werden besprochen. Weiter werden einige typische Kummermittel vorgestellt.

Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Freitag, 03. Mai 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 120,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 05. April 2019

**Referent:** Dr. med. Joachim Stürmer  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater  
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1“ findet am Freitag, 18. Oktober 2019 statt (Nr. 70), der „Aufbaukurs 2“ im Jahr 2020.

Für Aufbaukurs 1 und 2 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

# Kommunikation mit Tumorkranken und ihren Angehörigen

## Grundlagen

---

Das Gespräch ist mit das entscheidende Element, um eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Arzt bzw. Pflegekraft herzustellen. Im klinischen Alltag entstehen im Kontakt mit Tumorkranken und ihren Angehörigen viele Situationen, die von Ärzten, Pflegekräften und allen Betreuenden ein differenziertes und sensibles Vorgehen erfordern.

Im Rahmen des Kurses werden typische Situationen im Umgang mit Tumorkranken und ihren Angehörigen besprochen. Anhand von konkreten Beispielen werden Grundlagen und Methoden der sog. „idiolektischen“ (eigensprachlichen) Gesprächsführung vermittelt und in praktischen Übungen erprobt. Diese Form der Kommunikation verzichtet auf Wertungen und orientiert sich an der Eigensprache der Gesprächspartner.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte (ambulanter und stationärer Bereich), Sozialarbeiter, Therapeuten, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 06. Mai 2019  
10:00 – 17:00 Uhr  
Dienstag, 07. Mai 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 205,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 08. April 2019

**Referent:** Dr. med. Hans-Hermann Ehrat  
Arzt, Psychotherapeut,  
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Das Seminar „Kommunikation mit Tumorkranken und ihren Angehörigen – Trainieren und vertiefen“ findet vom 23. – 24. September 2019 statt (Nr. 59) und ist separat zu buchen.

## Wenn Eltern oder Geschwister von jungen Erwachsenen versterben

Das Angebot „WUNSCHFREI“ des Hospizvereins Würzburg

---

„Und hätt' ich einen Wunsch frei, dann wär ich jetzt bei Dir...“. Diese Zeile aus dem Song „WUNSCHFREI“ der Kölner Band KLEE trifft die Gefühlslage von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die früh im Leben Abschied von einem verstorbenen Elternteil oder einem Geschwister, nehmen mussten.

Die Situation stellt die Betroffenen vor große Herausforderungen. Haben sie schon während einer Erkrankung oder einem plötzlichen Todesfall viel Schweres mitgetragen, fühlen sie sich auch in der Trauer meist für den hinterbliebenen Elternteil und andere Geschwister verantwortlich. In ihrer eigenen Trauer, ihren eigenen Sorgen mangelt es ihnen oft an Unterstützung.

Viele junge Erwachsene empfinden es als hilfreich und tröstlich, sich mit anderen jungen Betroffenen austauschen zu können.

In diesem Vortrag wird anhand der Arbeit der Trauergruppe „WUNSCHFREI“ des Hospizvereins Würzburg diese (besondere) Problematik aufgezeigt.

**Zielgruppe:** Betroffene, Angehörige, Hospizbegleiter, alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Dienstag, 07. Mai 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 30. April 2019

**Referentin:** Gertrude Hobeck  
Integrative Trauertherapeutin (HPG),  
Hospizverein Würzburg e.V.

## „Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2019/2020

Menschen mit Behinderung im Sterben zu begleiten stellt Betreuende oft vor besondere Herausforderungen. Die Klienten leben häufig lange in den Einrichtungen und es bestehen intensive Beziehungen. Um das letzte Stück Lebensweg zu begleiten, gilt es aber nicht nur den Bedürfnissen der Sterbenden Raum zu geben, sondern auch Mitbewohner, Angehörige und Freunde mit einzubeziehen. Das Konzept „Palliative Care“ bietet hierfür einen ganzheitlichen Betreuungsansatz mit dem Ziel, die individuelle Lebensqualität zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden in vier Wochenkursen und basiert auf dem Curriculum Hartmann/Kern/Reiger.

Die Kursinhalte sind u. a.

- Einführung in die palliative und hospizliche Begleitung
- Umgang mit Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, ...
- Kommunikation und Teamarbeit
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit (geistiger) Behinderung und ihren Angehörigen
- Ethische, rechtliche und spirituelle Aspekte

**Zielgruppe:** Mitarbeiter in der Betreuung von Menschen mit (geistiger) Behinderung, z. B. Heilpädagogen, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pflegekräfte, ...

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termine:** **Teil 1:** 13. – 17. Mai 2019  
**Teil 2:** 25. – 29. November 2019  
**Teil 3 und 4** finden 2020 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 900,-- für den Gesamtkurs<sup>\*)</sup> (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 08. April 2019

**Leitung:** Burkard Brehm und Günter Schuhmann  
 Zertifizierte Kursleiter (DGP),  
 beide Juliusspital Palliativakademie

<sup>\*)</sup> Durch die Förderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung können wir diese Weiterbildung 2019 äußerst günstig anbieten.

Die Anwendung von Ultraschall hat sich mittlerweile auch in der Palliativmedizin bewährt. Durch die bettseitig durchführbare Diagnostik und Behandlung kann sie oft einen entscheidenden Beitrag zu einer bestmöglichen Symptomkontrolle des Palliativpatienten leisten.

In diesem Workshop soll den Teilnehmern, die über keine fundierte sonographische Ausbildung verfügen, durch Praxistipps und Anwendungsbeispiele das Handling im palliativmedizinischen Arbeitsalltag näher gebracht und technische Berührungspunkte abgebaut werden.

**Kursinhalte:**

- Grundlagen der Sonographie
- Schwierige Portpunktion
- Aszitespunktion
- Pleurapunktion
- Schwierige periphere Venenpunktion
- Grundlagen der ZVK-Anlage
- Punktionsübungen am Phantom
- Praktische Übungen am Modell

**Zielgruppe:** Ärzte

**Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Termin:** Mittwoch, 15. Mai 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 170,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 10. April 2019

**Referenten:** PD Dr. med. Jens Keßler  
Facharzt für Anästhesie,  
UniversitätsKlinikum Heidelberg

Dr. med. Volker Seitz  
Facharzt für Anästhesie,  
Heidelberg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

## Bedarfsgerechte Ernährung in der Onkologie – Was wir für unsere Patienten berücksichtigen sollten

– in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

Schon Hippokrates hat gesagt: „Eure Nahrungsmittel sollen Eure Heilmittel sein und Eure Heilmittel sollen Eure Nahrungsmittel sein“. Ernährungstherapie ist daher auch eine von fünf Säulen der klassischen Naturheilkunde und ein zentrales Thema für onkologische Patienten. Häufig tritt schon zu Beginn der Erkrankung ein Gewichtsverlust auf oder aber Nebenwirkungen der notwendigen Tumorthherapie erschweren eine ausreichende Versorgung mit Nährstoffen. Jeder zweite onkologische Patient ist von einer Mangelernährung bedroht, die sich nicht immer alleine über das Körpergewicht feststellen lässt. Krebsdiäten und Ernährungstrends verunsichern Patienten und führen oftmals zu Fragen, wie „Was sollte ich essen? oder „Bin ich ausreichend gut versorgt?“

Wichtig ist festzuhalten, dass die Ernährung immer dem jeweiligen Zustand des Patienten angepasst werden sollte. Für Palliativpatienten kann das Thema Ernährung und der damit verbundene Wunsch, etwas Gutes tun zu wollen, zur Belastung werden. Für Patienten in der kurativen Therapie kann eine adäquate Ernährung sogar für die Prognose eine bedeutende Rolle spielen. Wie wir das Thema Ernährung sinnvoll für unsere Patienten in die Behandlung integrieren und dem jeweiligen Krankheitsverlauf anpassen können, wird in diesem Vortrag beleuchtet und diskutiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 15. Mai 2019  
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 08. Mai 2019
- Referentin:** Dr. med. Claudia Löffler  
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Sprechstunde für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

# Gerechtigkeit und Ökonomie: Was ist das Ziel von Medizin?

47

VORTRAG

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

Zweifelsohne ist eine gesunde Ökonomie die Basis für eine funktionierende Institution. Bei immer zu knappen Mitteln versucht sie, ein Maximum an Leistung zu ermöglichen. Die Krankenhausökonomie dient mit ihren Methoden dem Patientenwohl – im Optimalfall. Uns allen sind Krankenhäuser und Pflegeheime bekannt, die Gewinne erwirtschaften, welche eher dem Wohl der Eigentümer oder Aktionäre zufließen. Warum ist das ungerecht? Etwa 90% der Mitbürger und ihre Familienmitglieder sind in einem Solidarsystem versichert. Dort werden die gesundheitlichen Schicksalsschläge einzelner durch die Beiträge vieler abgedeckt. Es resultiert ein Zuwachs an finanzieller und sozialer Freiheit für den Kranken; seine Krankheit soll keine Katastrophe werden. Man kann von sozialer Gerechtigkeit sprechen, wenn für alle die gleichen Normen gelten, wenn alle eine faire Chance auf die Grundfreiheiten haben und wenn soziale Lasten ausgeglichen werden. Wenn der Geldfluss also zur Verringerung dieser Freiheiten und zu sozialen Schieflagen führt, kann man zu recht von Ungerechtigkeit sprechen. Das Ziel einer gerechten Einrichtung ist immer das Patientenwohl.

In diesem Vortrag wird das Spannungsfeld von Ökonomie und Gerechtigkeit im Gesundheitswesen beleuchtet und diskutiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 22. Mai 2019  
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 15. Mai 2019
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt  
Klinisches Ethikkomitee,  
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

# Klar gesagt – Deutlich missverstanden!

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

Grundkurs

---

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es in diesem Grundkurs.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 27. Mai 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 115,-- (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 29. April 2019

**Referent:** Rainer Mittelstädt  
Dipl.-Kommunikationsdesigner,  
Systemischer Business Coach,  
Sachbuchautor, Würzburg

**Hinweis:** Das Aufbauseminar 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ findet am Donnerstag, 24. Oktober 2019 (Nr. 75) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2020 statt.

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationskraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln, sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

**Zielgruppe:** Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten; Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten

**Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Termine:** **Teil 1:** 03. – 07. Juni 2019  
**Teil 2:** 04. – 08. November 2019

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr  
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 990,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 08. April 2019

**Leitung:** Burkard Brehm  
Juliusspital Palliativakademie

**Referenten:** Brigitte Amend  
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Sepp Raischl  
RA Ulrich Rothenbucher  
Günter Schuhmann  
Gabriele Schuster  
Dr. theol. Martin Schwab

## Zufrieden mit meiner Arbeit?

*Oder wozu Unzufriedenheit manchmal auch gut sein kann*

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

---

Wer haupt- oder ehrenamtlich Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, möchte in der Regel gerne erreichen, zufrieden sein zu können mit der geleisteten Arbeit. Gleichzeitig erlebt man in solchen Handlungsfeldern vermutlich oft Situationen, Herausforderungen, Rahmenbedingungen oder Begegnungen, die einen nicht zufrieden sein lassen können.

Wie kann man mit dieser Spannung umgehen? Wie kann man Zufriedenheit in und mit der eigenen Arbeit erreichen oder erhalten? Und was mache ich mit meiner Unzufriedenheit? Wozu könnte Unzufrieden-sein manchmal vielleicht auch gut sein?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und dabei

- die eigenen Erfahrungen mit Zufrieden-sein und Unzufrieden-sein im Austausch mit anderen zu reflektieren,
- den möglichen Dynamiken zwischen Unzufriedenheit und Zufriedenheit nachzuspüren,
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer nach Möglichkeiten zu suchen, wie aus der Spannung zwischen unzufrieden und zufrieden ein kraftvoller eigener Standpunkt und selbstbewusstes Handeln erwachsen können.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Mittwoch, 05. Juni 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 110,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 08. Mai 2019

**Referent:** Dr. theol. Armin Bettinger  
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,  
Organisationsberater und Coach.  
Referent der Domschule, Würzburg

# Wie gehen wir mit aufgebrachten Angehörigen um?

---

Viele Menschen leben heute fernab von ihren betagten Eltern und bekommen kaum mit, wenn es ihnen schlechter geht. So kommt es immer häufiger vor, dass sie erst spät vom lebensbedrohlichen Zustand ihrer Eltern erfahren. Dann kommen sie angereist, greifen Ärzte und Pflegende an, verlangen Maximaltherapie und drohen mit Klagen, wenn ihr Vater oder ihre Mutter sterben sollte. In dem Vortrag sollen einerseits Verständnis für solches Verhalten geweckt und andererseits Möglichkeiten des Umgangs mit aufgebrachten Angehörigen erörtert werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte und weitere Mitarbeiter im Gesundheitswesen
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 05. Juni 2019  
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** € 5,-- an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 29. Mai 2019
- Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg

## Musiktherapie – Begleitung und Ressource am Lebensende

---

Welche Möglichkeiten bietet uns die Musiktherapie mit ihren unterschiedlichen Wirkungsqualitäten, um Menschen am Ende ihres Lebens zu begegnen und damit zur Förderung von Lebensqualität beizutragen? Im Seminar wird dieser Frage nachgegangen, indem in verschiedenen Einheiten den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Musik und dem Erleben des Menschen nachgespürt wird.

Hinter den musiktherapeutischen Herangehensweisen steht die Haltung von Achtsamkeit und Resonanz, die nicht sichtbar ist, aber dennoch in jedem Handeln mitschwingt, unterstützt von der Kraft der Musik.

Die Teilnehmer werden Instrumente aus verschiedenen Kulturen kennen lernen und im gemeinsamen Spielen, dem Einsatz der Stimme und Hören von Musik erfahren, dass diese nicht nur eine Möglichkeit des Ausdrucks von Gefühlen und Gedanken sind, sondern auch Hilfe, Trost und Erleichterung für den kranken Menschen sein können. Fallbeispiele aus der Praxis werden das Seminar ergänzen und beleben.

Musikalische Vorkenntnisse sind für dieses Kursangebot nicht erforderlich!

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Hospizbegleiter, alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Mittwoch, 26. Juni 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 110,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. Mai 2019

**Referentin:** Almuth Feser  
Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und geübt, die im Stationsalltag anwendbar sind. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeiningler ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

**Voraussetzung:** Palliative Atemtherapie Teil 1

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 28. Juni 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Samstag, 29. Juni 2019  
9:00 – 17:30 Uhr  
Sonntag, 30. Juni 2019  
9:00 – 14:30 Uhr

**Kosten:** € 225,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. Mai 2019

**Referentin:** Friederike Zeiningler  
Atemtherapeutin, München

**Hinweis:** Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

**Hinweis:** Teil 3 findet vom 27. – 29. September 2019 statt (Nr. 62).

## Krisenintervention in der Praxis – Situationen und Methoden

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese  
Würzburg e. V. –

---

Theorie und Methodik der Krisenintervention sind eine hilfreiche Grundlage, um Menschen in Lebenskrisen zu beraten und zu begleiten. In diesem Seminar wird praxisnah in bewährte Konzepte und Methoden der Krisenintervention eingeführt und mit den Teilnehmern an Hand von Beispielen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können, geübt, Krisen zu erkennen und situationsgebundene Lösungen zu entwickeln und zu verwirklichen.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Seelsorger

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 28. Juni 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Samstag, 29. Juni 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 150,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. Mai 2019

**Referenten:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg  
Sonja Liebig  
Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Stellvertretende Leitung Krisendienst,  
Würzburg

# Kurs-Weiterbildung

## „Palliativmedizin für Ärzte“

55

WEITERBILDUNG

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

**Zielgruppe:** Ärzte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 08. Juli 2019  
bis Freitag, 12. Juli 2019  
Beginn: Montag, 9:30 Uhr  
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 680,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 06. Mai 2019

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Günter Schuhmann  
beide Juliusspital Würzburg

**Referenten:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Dr. med. Martin Gehring  
Dr. med. Heribert Joha  
Michaela Schmitt-Münch  
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 14. – 16. März 2019 und 04. – 06. April 2019 durch (jeweils Donnerstag bis Samstag), (Nr. 22).

# Kinaesthetics in der Palliativpflege

## Aufbaukurs

– In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. –

---

Dieser Kurs baut auf dem Erlernten während und nach dem Kinaesthetics-Grundkurs auf. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bewegungskompetenz für Lern- und Gesundheitsprozesse. Anhand der Kinaesthetics-Konzepte werden alltägliche Aktivitäten gezielt erfahren, analysiert und dokumentiert.

Dadurch entwickeln die Teilnehmer die Kompetenz, die Unterstützung von alltäglichen Aktivitäten in ihrem Berufsalltag gezielt als Lernsituationen zu gestalten.

**Voraussetzung:** Grundkurs Kinaesthetics

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:**

**Teil 1:** Montag, 16. September 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Dienstag, 17. September 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Teil 2:** Montag, 04. November 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Dienstag, 05. November 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 380,-- gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Arbeitsunterlagen sowie das Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** 12. August 2019

**Referentin:** Susanne Holzmann  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

**Hinweis:** Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

**Hinweis:** Informationen zum Grundkurs „Kinaesthetics in der Palliativpflege“ siehe Nr. 23.

# Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka

Praxistag für Fortgeschrittene

---

An diesem Praxistag besteht für Pflegekräfte und Therapeuten, die mit der Anwendung von Rhythmischen Einreibungen Erfahrungen haben, die Möglichkeit, die Behandlungsqualität zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gehören die Auswahl der Einreibung, die eigene flexible Haltung, die Beachtung der Leitlinie, die Berührungsintensität, die rhythmische Gestaltung und die Krankenbeobachtung.

Neben dem Austausch über die Erfahrungen aus der Praxis werden die Einreibungen von Fuß, Schulter, Rücken und Hand weiter geübt.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Voraussetzung:** Grund- und Vertiefungskurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke“ oder vergleichbare Qualifikation

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:** Mittwoch, 18. September 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 115,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 21. August 2019

**Referentin:** Theresia Kortenbusch  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen  
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,  
Nürtingen

# Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

## Grundkurs

---

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind häufig Bereiche, in denen palliative Pflege ansetzen kann.

Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf bis sechs ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:** Donnerstag, 19. September 2019  
10:00 – 17:30 Uhr  
Freitag, 20. September 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 225,-- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 13. August 2019

**Referentin:** Theresia Kortenbusch  
Gesundheits- und Krankenpflegerin,  
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen  
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,  
Nürtingen

**Hinweis:** Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

**Hinweis:** Der Vertiefungskurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen“ findet 2020 statt.

# Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen

*Trainieren und vertiefen*

59

SEMINAR

Im Rahmen dieses Kurses werden konkrete Gesprächsinhalte – aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenseminar und der erworbenen Praxiserfahrung – mit den Teilnehmern besprochen. Praktische Übungen und theoretische Erläuterungen führen zur Intensivierung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitbehandlern. Die zu behandelnden Themen und Situationen werden von den Teilnehmern eingebracht und wechseln somit von Jahr zu Jahr.

**Voraussetzung:** Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen (Grundlagen)

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte (ambulanter und stationärer Bereich), Sozialarbeiter, Therapeuten, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 23. September 2019  
10:00 – 17:00 Uhr  
Dienstag, 24. September 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 205,-- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 26. August 2019

**Referent:** Dr. med. Hans-Hermann Ehrat  
Arzt, Psychotherapeut,  
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Das Seminar „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundlagen“ findet von 06. – 07. Mai 2019 statt (Nr. 42).

## Onkologische Therapien bis zum Tod?

### Die medikamentöse Krebstherapie in der letzten Lebensphase

– in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. –

---

Neue Medikamente revolutionieren aktuell die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen. Sehr spezifische Therapien von Erkrankungen, die charakteristische genetische Mutationen aufweisen sowie Immuntherapien, bedeuten für einige Patienten deutlich verbesserte Prognosen.

Es gilt auch für diese neuen Therapieprinzipien, dass in der palliativen Situation Nutzen und Nebenwirkungen eingeschätzt und abgewogen werden müssen, um zum Vorteil des Patienten eingesetzt zu werden. Diese Abwägung ist zum Wohl der Patienten, insbesondere in der letzten Lebensphase, entscheidend.

In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, wie lange eine Behandlung mit den neuen Medikamenten sinnvoll ist und wie eine Entscheidung gut gelingen kann.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 25. September 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** keine – um Spende wird gebeten

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. September 2019

**Referent:** Prof. Dr. med. Florian Weißinger  
Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

# Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

## Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Therapeuten, Hospizbegleiter und alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Donnerstag, 26. September 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 8,- (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 19. September 2019

**Referenten:** Ulrich Rothenbucher  
Rechtsanwalt, Würzburg  
  
Dr. med. Heribert Joha  
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie  
und Palliativmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusspital

**Hinweis:** Dieser Vortrag wird auch am Dienstag, 02. April 2019 angeboten (Nr. 35).

# Palliative Atemtherapie

## Teil 3

---

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminaranteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der palliativen Atemtherapie behandelt.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

**Voraussetzung:** Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 27. September 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Samstag, 28. September 2019  
9:00 – 17:30 Uhr  
Sonntag, 29. September 2019  
9:00 – 14:30 Uhr

**Kosten:** € 225,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 28. August 2019

**Referentin:** Friederike Zeininger  
Atemtherapeutin, München

**Hinweis:** Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

# Sich den Tod wünschen

„Palliative Care“ und Suizid

63

SEMINAR

---

Inwieweit muss man davon ausgehen, dass Sterbenskranke immer auch an Suizid denken? Haben „Suizid“ und „normales Sterben“ etwas gemeinsam? Manche wünschen sich ausdrücklich den vorzeitigen Tod, fordern die erlösende Spritze oder planen die Reise in die Schweiz. Was bedeutet das für ihre Begleiter? Wie können vor allem Ärzte und Pflegende dieser Herausforderung begegnen? Grundkenntnisse der Suizidforschung sowie die Reflexion suizidaler Situationen (Fallbesprechungen) stehen als Antwort auf diese Fragen im Mittelpunkt des Seminars.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Therapeuten, Seelsorger, Sozialarbeiter, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Dienstag, 01. Oktober 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Mittwoch, 02. Oktober 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 145,- (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 02. September 2019

**Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg

## Dermatologische Erkrankungen bei Palliativpatienten

---

Die Haut ist mit etwa zwei Quadratmetern Fläche eines der größten Organe des Menschen. Als äußere Hülle des Körpers ist sie vielfältigen Umwelteinflüssen und schädigenden Noxen ausgesetzt. Insbesondere bei Palliativpatienten besteht ein erhöhtes Risiko, eine Hauterkrankung zu entwickeln bzw. dass sich eine bestehende Dermatose verschlechtert. Hierzu gehören Infektionskrankheiten der Haut, aber auch entzündliche sowie malignitäts-assoziierte Dermatosen. Symptome wie Juckreiz und Schmerzen können genau wie nässende oder übelriechende Wunden die Lebensqualität stark beeinträchtigen.

Ziel des Vortrages ist es, den aktuellen Wissensstand der häufigsten dermatologischen Erkrankungen bei Palliativpatienten zu vermitteln, sowie praxisrelevante Aspekte zur Diagnostik und Therapie vorzustellen.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 02. Oktober 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** keine – um Spende wird gebeten

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 25. September 2019

**Referent:** PD Dr. med. Sebastian Haferkamp  
Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitätsklinik Regensburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

# Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens

65

SEMINAR

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberater im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM. Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Grundverständnis von Ethik
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Medizin- und Pflegeethik, insbesondere Entscheidungen am Lebensende in medizinischen/pflegerischen Einrichtungen
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen
- Pädagogische Prinzipien der Gestaltung von ethischen Fortbildungen im Gesundheitswesen

Das Seminar unterstützt die Teilnehmer in der eigenverantwortlichen Implementierung und Organisation ethischer Strukturen in Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Ethikkomitees, Leitlinien, Fallberatungen) und bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu reflektieren.

**Voraussetzung:** „Ethikberater im Gesundheitswesen“

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Seelsorger

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 07. Oktober 2019  
11:30 – 18:30 Uhr  
Dienstag, 08. Oktober 2019  
9:00 – 15:45 Uhr

**Kosten:** € 240,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 06. September 2019

**Referent:** Dr. phil. Uwe Fahr  
Trainer für Ethikberatung (zertifiziert nach AEM); Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor, Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 12 Punkte anrechenbar.

## Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus

---

Das aktuelle Sozialgesetzbuch sieht die wesentliche Aufgabe der Krankenhäuser im Erkennen und Heilen von Krankheiten, in der Verhütung von Verschlimmerungen, im Lindern der Leiden und in der Geburtshilfe. Laut Krankenhausfinanzierungsgesetz hat die Versorgung bedarfsgerecht und leistungsfähig, laut Krankenhausstrukturgesetz qualitativ hochwertig und patientengerecht sowie laut Sozialgesetzbuch wirtschaftlich zu sein. Ein wesentliches Kriterium wird so nur am Rande angesprochen: Ein Krankenhaus hat vor allem dem Patientenwohl zu dienen. Der Deutsche Ethikrat gab 2016 dazu eine Stellungnahme ab, die leider wenig beachtet wurde: „Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus“. Das Ziel Patientenwohl ist erreichbar, wenn eine selbstbestimmungs-ermöglichende Fürsorge vorherrscht, wenn die Beziehung zum Patienten eine Zusammenarbeit ermöglicht, wenn die Kommunikation gelingt, wenn die Behandlungsqualität hoch ist und wenn durch Wirtschaftlichkeit ein gerechter Zugang zu Diagnostik und Therapie ermöglicht wird. Rein gewinnorientierte Argumente dürfen nicht über die medizinischen Indikationen herrschen.

Diese Fragen werden im Seminar beleuchtet und durch Beispiele aus der Praxis vertieft.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Seelensorger und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2019  
14:30 – 18:00 Uhr

**Kosten:** € 25,- (einschl. Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 09. September 2019

**Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt  
Klinisches Ethikkomitee,  
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG

Trauer ist ein Thema, das alle betrifft. Ein Thema aber auch, das viele Menschen sprachlos macht. Viele weichen Trauernden aus, weil sie nicht wissen, was sie ihnen sagen sollen. Selbst jenen, die helfen möchten, fehlen oft die richtigen Worte. Obwohl viele Worte meist gar nicht nötig sind.

Wer Trauernden helfen will, muss keine Antworten auf all ihre Fragen haben. Es geht vielmehr darum, für Trauernde da zu sein und ihre Fragen mit auszuhalten. Trauernden hilft es, zu erfahren, dass sich Mitmenschen Zeit für sie nehmen und an ihrem Schicksal Anteil nehmen. Dies kann auf vielerlei Weise geschehen.

Dr. Herbert Scheuring ist Redakteur der Main-Post und Autor der Bücher „Wege durch die Trauer“ und „Mit der Trauer leben“. Er hat die Trauer selbst durchlebt und mit zahlreichen Trauernden gesprochen, die ihm berichteten, was ihnen geholfen hat. Was können Familienangehörige, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen, Nachbarn und andere Helfer für Trauernde tun?

Trauernde brauchen Zeichen menschlicher Nähe. Der Vortrag zeigt an vielen konkreten Beispielen auf, wie wir Trauernden helfen können. Wie wir ihnen Brücken bauen können, damit sie ins Leben zurückfinden.

**Zielgruppe:** Professionelle Begleiter (Pflegekräfte, Ärzte, Sozialarbeiter ...), Betroffene, alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 02. Oktober 2019

**Referent:** Dr. phil. Herbert Scheuring  
Redakteur der Main-Post Würzburg und  
Autor der Bücher „Wege durch die Trauer“,  
„Mit der Trauer leben“ und „Der Trauer  
Worte geben“, Würzburg

## Wenn die eigene Welt unterzugehen droht

*Resilienz als Überlebenskunst*

---

Dunkelheit, Schmerz und Leiden sind ein Teil menschlichen Lebens, den niemand aus ihm entfernen kann, selbst wenn er oder sie es noch so intensiv will. Wie wir damit umgehen, ist die entscheidende Frage.

Es geht einerseits darum, wie ich selbst meine innere Widerstandskraft fördern kann und andererseits darum, Menschen auf ihrem Sterbe- und Trauerweg als „Kultur wechselseitiger Unterstützung in menschlich belastenden Situationen“ (Luise Reddemann) beizustehen und zu begleiten. Darin geht es um Respekt vor den Lösungen des anderen Menschen.

Austausch und Stille, Übungen und Reflexion, Natur und Gemeinschaft geben in diesem Seminar den Rahmen, die eigene innere Widerstandskraft zu fördern und zugleich darüber zu staunen, wie ein Mensch die Herausforderungen und Belastungen seines Lebens meistert oder zu meistern versucht und dies zu würdigen.

**Zielgruppe:** Personen, die schwerkranke, sterbende und trauernde Menschen begleiten

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 11. Oktober 2019  
16:30 – 20:00 Uhr  
Samstag, 12. Oktober 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 145,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 12. September 2019

**Referent:** Hermann J. Bayer  
Diplom-Sozialpädagoge (FH), Stuttgart

# „Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen

69

FORTBILDUNG

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Palliative Care und Hospizarbeit“ (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf.

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, medizinische Fachangestellte, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 14. Oktober 2019  
bis Freitag, 18. Oktober 2019  
Beginn: Montag, 9:30 Uhr  
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 460,-- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 12. September 2019

**Leitung:** Burkard Brehm  
Zertifizierter Kursleiter (DGP),  
Juliusspital Palliativakademie

# Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

## Aufbaukurs 1

---

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse in der Anwendung homöopathischer Arzneimittel besitzen oder am Grundkurs „Homöopathie in der Palliativmedizin“ teilgenommen haben. Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien aus dem Grundkurs werden vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und Voraussetzung zur Anmeldung zum Aufbaukurs 2.

**Voraussetzung:** Homöopathie Grundkurs (siehe Nr. 41), Teilnehmer mit Vorkenntnissen in Homöopathie (Nachweis)

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Freitag, 18. Oktober 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 120,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 20. September 2019

**Referent:** Dr. med. Joachim Stürmer  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Fachberater Homöopathie der Bayerischen  
Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 2“ findet 2020 statt.

# Palliative Atemtherapie

## Refresher

71

SEMINAR

In vielfältiger Weise hat sich gezeigt, dass schwerstkranke und sterbende Menschen von der atemorientierten Begleitung sehr profitieren können und dankbar dafür sind. In den Fortbildungskursen „Palliative Atemtherapie“ wurden wesentliche Kenntnisse dazu vermittelt und Anwendungsmöglichkeiten erprobt. Im Refresher-Kurs sollen diese aufgefrischt und vertiefend geübt werden. Dabei wird auch die eigene Erfahrung mit dem Atem wieder Raum haben, die ja unabdingbar Voraussetzung dafür ist, einem Menschen über den Atem zu begegnen. Darüber hinaus wird es Zeit geben, Fragen und Fälle aus der Praxis einzubringen und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Voraussetzung:** Palliative Atemtherapie Teil 1 – 3

**Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen

**Termin:** Freitag, 18. Oktober 2019  
16:00 – 19:15 Uhr  
Samstag, 19. Oktober 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 145,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. September 2019

**Referentin:** Friederike Zeininger  
Atemtherapeutin, München

**Hinweis:** Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

## Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

*Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung*

Ein Dilemma heutiger Medizin bezüglich lebenserhaltender Therapie besteht darin, dass eine zunächst akut notwendig gewordene, sinnvolle medizinische Maßnahme ihre Sinnhaftigkeit – oft in einem schleichenden Prozess – zu verlieren scheint. Das typische Kennzeichen solcher Situationen ist eine oft als beklemmend empfundene Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise. Es stellt sich die Frage nach einem unterstützenden, tragfähigen Konzept. Patientenverfügungen können eine Hilfe sein, sind aber oft nicht auf die aktuelle Situation anwendbar. Selbst wenn die Entscheidung zur Therapiebegrenzung getroffen wurde, bleibt die Frage danach, wie dies konkret gestaltet werden kann. Ethische Fallbesprechungen versuchen, Wege aus der Sackgasse aufzuzeigen.

Es werden nach einführenden Basisinformationen und Begriffsdefinitionen Beratung und Moderation an Fällen geübt, reflektiert und unter Einbeziehung normativer Gesichtspunkte und zugrunde liegender Haltungen und Werte diskutiert.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 21. Oktober 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Dienstag, 22. Oktober 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 65,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 20. September 2019

**Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt  
Klinisches Ethikkomitee,  
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 11 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:

PAULA  
KUBITSCHECK-  
VOGEL-  
STIFTUNG

---

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“. Wenn Artikel 1 des Grundgesetzes zitiert wird, nicken alle. Aber so inflationär der Begriff „Menschenwürde“ gebraucht wird – von der „menschenunwürdigen Behausung“ bis zum „menschenwürdigen Sterben“ – so schwammig scheint seine Bedeutung zu sein.

Die Würde Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen zu wahren und sich in der Gesellschaft dafür einzusetzen, ist Hauptziel der Hospizarbeit. Aber was bedeutet Würde überhaupt und wie ist sie zu Lebzeiten zu sichern, für mich selbst, für andere? Tatsächlich gehört das Wort „Würde“ zu den Begriffen, die jeder anders und auf seine eigene Weise versteht.

In diesem Vortrag geht es um die Vieldeutigkeit und Relativität des Begriffs „Würde“ und den Versuch, Bedingungen zu beschreiben, unter denen Leben in Würde bis zuletzt möglich ist bzw. wodurch Würde beeinträchtigt wird.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Dienstag, 22. Oktober 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 16. Oktober 2019

**Referent:** Wolfgang Engert  
Diplom-Theologe, 1. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e. V.

## Sterbende Menschen pflegen

### *Mit Sterben und Tod umgehen lernen*

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

---

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten.

In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Betreuungskräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** **Teil 1:** Mittwoch, 23. Oktober 2019  
14:30 – 18:00 Uhr

**Teil 2:** Mittwoch, 06. November 2019  
14:30 – 18:00 Uhr

**Kosten:** € 100,-- (einschl. Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 25. September 2019

**Referent:** Volker Kleinhenz  
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,  
Juliusspital Palliativakademie

# Klar gesagt – Und trotzdem daneben?

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

## Aufbaukurs 1

---

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

**Voraussetzung:** Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen

**Termin:** Donnerstag, 24. Oktober 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 115,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 26. September 2019

**Referent:** Rainer Mittelstädt  
Dipl.-Kommunikationsdesigner,  
Systemischer Business Coach,  
Sachbuchautor, Würzburg

**Hinweis:** Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Montag, 27. Mai 2019 statt (Nr. 48), der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2020 statt.

## Klarkommen in der digitalen Welt

– In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. –

---

Soziale Medien, mobile Endgeräte und Smart-Home – die digitale Welt hat uns fest im Griff. So fest, dass wir es oft nicht merken. Wer kommt da noch klar? Ich bin immer und überall „online“ – wo und wie profitieren andere von meinen Daten und was machen die damit?

Social Media im Umfeld von Palliativ- und Hospizbereich – ist das sinnvoll? Was bringt mir das für meine Arbeit und wo kann ich das sinnvoll einsetzen?

Algorithmus, Bots, Cookies ... Zertifikate – die digitale Begriffswelt von A–Z. Wir klären, was dahinter steckt und worauf Sie achten müssen.

Was ist eigentlich ein digitales Vermächtnis? Was passiert mit meinen Daten – kann ich sie vererben?

In diesem Seminar werden diese und andere Dinge aus der digitalen Welt erklärt und besprochen, ausprobiert und vorgeführt von zwei erfahrenen Kommunikationsprofis. Gut, dass wir mal darüber gesprochen haben ...

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 25. Oktober 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 120,-- (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 26. September 2019

**Referenten:** Rainer Mittelstädt  
Dipl.-Kommunikationsdesigner,  
Systemischer Business Coach,  
Sachbuchautor, Würzburg

Timo Mittelstädt  
Geschäftsführer dafoon GmbH - Digitale  
Kommunikation, Social Media Experte  
und Online Strategie, Berlin

# Strahlentherapie bei Patienten mit sehr limitierter Prognose – Was macht Sinn?

– in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

---

Strahlentherapie ist ein wirksames, nebenwirkungsarmes lokales Verfahren zur Linderung einer Vielfalt von Symptomen in der Palliativsituation. Moderne Techniken führen zu einer deutlich besseren Schonung des gesunden Gewebes. Gleichzeitig ist eine Strahlentherapie durch den erforderlichen Transport, die Lagerungsmaßnahmen und durch nicht auszuschließende Akutnebenwirkungen auch belastend. Es ist wichtig, gemeinsam mit den Patienten das Therapieziel sehr konkret zu definieren und unter Berücksichtigung der Prognose, der individuellen Ziele und der Ressourcen der Patienten dann die angemessenen Konzepte auszuwählen.

In diesem Vortrag sollen die Möglichkeiten und die Grenzen der perkutanen Strahlentherapie anhand von Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert werden.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 06. November 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** keine – um Spende wird gebeten

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 30. Oktober 2019

**Referentin:** Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot  
Leitende Ärztin Interdisziplinäres  
Zentrum Palliativmedizin,  
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

**„Alles, nur nicht malen ...“****Aufbauseminar für kunst- und maltherapeutisch tätige Fachkräfte**

„Papier, Farbe, Pinsel?! – Danke, nein“. Und dann? Da gibt es immer noch eine Fülle an kreativen Varianten für die Arbeit mit Patienten und Angehörigen, vom spielerischen, kreativen Tun bis hin zu therapeutischen Ansätzen.

Ziel dieses Aufbauseminars ist es, sich des bunten Potpourris der Möglichkeiten wieder bewusst zu werden, gemeinsam spielerisch zu erleben und darüber in einen kollegialen Austausch zu kommen.

- Zielgruppe:** Kunst- und maltherapeutisch interessierte Fachkräfte
- Voraussetzung:** „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Freitag, 08. November 2019  
14:00 – 17:15 Uhr  
Samstag, 09. November 2019  
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** € 160,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 04. Oktober 2019
- Referentinnen:** Christine Kroschewski  
Petra Sauermann  
beide als Kunsttherapeutinnen auf der Palliativstation des Klinikums Würzburg Mitte, Standort Juliusspital Würzburg, tätig

**Hinweis:** Das Seminar „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“ findet vom 05. – 06. April 2019 statt (Nr. 38).

# Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2019/2021

79

WEITERBILDUNG

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen mit einschlägiger qualifizierter Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“

**Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Termine:** **Teil 1:** 11. – 15. November 2019  
**Teil 2 und 3:** Frühjahr und Herbst 2020  
**Teil 4:** Frühjahr 2021

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 600,- je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 10. Juli 2019

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Burkard Brehm  
beide Juliusospital Würzburg  
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

## Seelsorge und „Palliative Care“

### Anforderungen an die spirituelle Begleitung

Zur Konzeption von „Palliative Care“ gehört auch die spirituelle Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden und ihren Angehörigen. Wenn die Seelsorge im Palliativ- und Hospizkontext diesem Anliegen gerecht werden und mit den therapeutischen Berufen zusammenarbeiten und ins Versorgungsteam integriert sein will, muss sie bereit sein, sich nicht nur kirchlich-religiösen Patienten zuzuwenden. Sondern sie muss sich auch auf Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensauffassungen und Sinnvorstellungen einlassen. Auch die Seelsorge muss davon ausgehen, dass jeder Mensch auf seine Weise eine spirituelle Dimension in sich trägt – auch die Menschen, die keinen religiösen Hintergrund haben, an dem die Seelsorge anknüpfen kann.

In dieser Fortbildung geht es darum, wie Seelsorge die Spiritualität bei (im Prinzip) jedem Patienten wahrnehmen und wie sie Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Schicksal spirituell und religiös unterstützen kann. Berührt wird auch die Frage, was Rituale dabei für eine Rolle spielen und wie sie der Spiritualität der Betroffenen gerecht werden und angemessen gestaltet werden können.

- Zielgruppe:** Seelsorgerinnen und Seelsorger, die im Kontakt zu schwerkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörigen sowie zu trauernden Menschen stehen
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Montag, 11. November 2019  
9:30 – 18:00 Uhr  
Dienstag, 12. November 2019  
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** € 220,- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke) [Pastorale Mitarbeiter(innen) der Diözese Würzburg erhalten auf Antrag einen Zuschuss (50 %) durch das Fortbildungsinstitut der Diözese]
- Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 07. Oktober 2019
- Referenten:** Dr. h.c. Erhard Weiher  
Klinikpfarrer, Universitätsmedizin Mainz  
Michael Marx  
Pastoralreferent, Diözesanbeauftragter für Hospiz- und Trauerpastoral, Würzburg  
Günter Schuhmann  
Akademieleiter

# Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

81

SEMINAR

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten.

Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e. V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 18. November 2019  
15:30 – 19:00 Uhr  
Dienstag, 19. November 2019  
9:00 – 16:00 Uhr

**Kosten:** € 145,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. Oktober 2019

**Referentin:** Maria-Lynn Strömsdörfer  
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester,  
HALMA e. V., Würzburg

## Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

---

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische, als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Mittwoch, 20. November 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 110,-- (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 21. Oktober 2019

**Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,  
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes  
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

# Die Zeit im Umkreis des Todes gestalten

83

VORTRAG

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

---

Die Hochleistungsmedizin der letzten Jahrzehnte hat das Erleben des Sterbens erheblich verändert. Der Sterbeweg ist heute in eine Art chronische Krankheit verwandelt worden.

Ab wann beginnt dann das Sterben? Das ist nicht nur eine Frage für die Medizin. Die Nahestehenden begleiten ihren Angehörigen daher oft als Kranken und nicht als Sterbenden. Das Wissen um das Sterben aber würde eine andere Beziehungsdynamik auslösen und eine Zeit des Abschieds ermöglichen.

In diesem Vortrag wird es um die Frage gehen, was die Helfer und die Angehörigen tun können, damit sich alle auf den baldigen Tod einstellen können. Damit wäre auch eine Vorsorge möglich, die den Betroffenen hilft, in der Trauer nach dem Tod auf „gute“ und tröstliche Erfahrungen in der Sterbezeit zurückzugreifen und mit der Trauer besser leben zu können.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Therapeuten, Hospizbegleiter, Angehörige, alle Interessierten

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Mittwoch, 20. November 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** € 5,- an der Abendkasse

**Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 13. November 2019

**Referent:** Dr. h.c. Erhard Weiher  
Klinikpfarrer, Universitätsmedizin Mainz

## Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation

---

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen ärztlichen Handelns. Ziel dieses Seminars für Ärzte ist es, sich bewusst und gezielt mit den eigenen Kommunikationspraktiken und -fähigkeiten zu befassen.

Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im ärztlichen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

**Zielgruppe:** Ärzte

**Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen

**Termin:** Freitag, 22. November 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Samstag, 23. November 2019  
9:00 – 17:00 Uhr  
Sonntag, 24. November 2019  
9:00 – 11:30 Uhr

**Kosten:** € 230,-- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 18. Oktober 2019

**Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

# Epileptische Anfälle und Parkinson-Syndrome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

---

Neurologische Symptome und Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen.

In diesem Seminar werden palliativmedizinische Aspekte von epileptischen Anfällen und Parkinson-Syndromen besprochen. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Montag, 25. November 2019  
9:30 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 110,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 24. Oktober 2019

**Referentin:** PD Dr. med. Heidrun Golla  
Fachärztin für Neurologie,  
Oberärztin am Zentrum für Palliativmedizin,  
Universitätsklinik Köln

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

## Aromatherapie – Aromapflege

*Refresher*

---

Die Aromapflege hat mittlerweile bei vielen einen festen Platz im Pflegealltag eingenommen. Pflegefachkräfte mit dem Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“ äußern immer wieder den Wunsch, ihr Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. An diesem Seminartag stehen der gemeinsame Austausch und die Reflexion von praktischen Erfahrungen rund um das Thema Aromapflege im Mittelpunkt. Daneben wird es um Neues aus der Welt der ätherischen und fetten Pflanzenöle und Hydrolate gehen.

Weiterhin ist für dieses Jahr als Thema ausdrücklich vorgesehen: ätherische Öle oder Extrakte wie römische Kamille, Majoran, Rosengeranie, Ylang-Ylang, Vanille und Tonkabohne fördern Ruhe und Entspannung. Was gilt es zu Wirkungen und Einsatzgebieten in der begleitenden Pflege zu beachten?

Ziel des Tages ist das Erstellen einer Gruppenmischung unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten, um sie bei Bedarf im Alltag auch anwenden zu können.

**Voraussetzung:** Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“

**Zielgruppe:** Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Dienstag, 26. November 2019  
9:30 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 110,-- (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 29. Oktober 2019

**Referentin:** Ingeborg Stadelmann  
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin  
Kempten

## Medizinische Überversorgung am Lebensende – Was ist damit gemeint und wie gehen wir damit um?

Bei Patienten mit weit fortgeschrittenen und nicht heilbaren Erkrankungen und insbesondere auch bei Patienten nah am Lebensende sollen die Belastung und der patientenbezogene Nutzen einer Behandlung in der ärztlichen Indikationsstellung sorgfältig abgewogen werden. Eine wesentliche Voraussetzung dazu ist die Verständigung über ein Therapieziel, das von allen Beteiligten gemeinsam mitgetragen wird. Wie kann eine realistische Therapiezielfindung unterstützt werden, wenn aufgrund z. B. des kulturellen Hintergrundes keine Akzeptanz von Sterben vorstellbar ist? Was kann Hilfreiches getan werden, wenn Patienten oder auch Angehörige aus Verzweiflung und Angst heraus eine Versorgung einfordern, die nah am Lebensende aus ärztlicher oder pflegerischer Sicht nicht (mehr) indiziert ist, sondern eher schadet? Beispiele dafür sind das Einfordern von Essen und Trinken oder auch künstlicher Ernährung, das Drängen auf eine Krankenhauseinweisung oder Mobilisationsmaßnahmen bis hin zur Forderung nach Reanimation im Sterben.

Diese Fragen sollen in dem Vortrag dargestellt und diskutiert werden.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegekräfte

**Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen

**Termin:** Dienstag, 26. November 2019  
19:00 – 21:00 Uhr

**Kosten:** keine – um Spende wird gebeten

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 19. November 2019

**Referentin:** Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot  
Leitende Ärztin Interdisziplinäres  
Zentrum Palliativmedizin,  
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

# Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

---

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen in der Krankenpflege. Ziel dieses Workshops für Pflegenden ist es, sich bewusst und gezielt mit der eigenen Kommunikationsfähigkeit zu befassen.

Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im pflegerischen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen
- Termin:** Mittwoch, 27. November 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Donnerstag, 28. November 2019  
9:00 – 17:00 Uhr  
Freitag, 29. November 2019  
9:00 – 11:30 Uhr
- Kosten:** € 195,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung:** bis 24. Oktober 2019
- Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Diplom-Psychologe, Würzburg

# Sorge für Dich selbst!

## Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

„Burnout“ ist in aller Munde und auch eine leidvolle Erfahrung im Bereich „Palliative Care“. Die Begegnung mit Schwerstkranken und ihren Angehörigen fordert die beteiligten Berufsgruppen als ganze Menschen heraus. Cicely Saunders hat vom „total pain“ gesprochen, dem umfassenden Leid von Patienten und ihren Angehörigen. Nicht selten verlieren professionelle Helfer in ihrem beruflichen Alltag mit seinen vielfältigen Belastungen den Blick für sich selbst, die eigenen Grenzen, aber auch die eigenen Ressourcen. Es geht neben dem „total pain“ in „Palliative Care“ auch um „total care“, eine Fürsorge, die die Fürsorgenden nicht vergisst.

In dem zweitägigen Seminar ist Zeit und Raum, uns selbst mit Körper, Geist und Seele zu spüren. Es geht dabei nicht so sehr um die Beschäftigung mit der eigenen Abgrenzung, als vielmehr um den kreativ-feinfühligem Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zu meiner inneren Lebendigkeit finden?  
Wo sind meine Kraftquellen?

Folgende Methoden werden angewendet: Körperliche Erfahrungen, Bewegung und Tanz, Austausch, Auseinandersetzung mit alten christlichen Quellen der Spiritualität, Singen, Malen und andere kreative Techniken.

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Sozialarbeiter, Therapeuten, Seelsorger, Hospizbegleiter

**Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Termin:** Freitag, 29. November 2019  
17:00 – 20:15 Uhr  
Samstag, 30. November 2019  
9:00 – 16:30 Uhr

**Kosten:** € 150,-- (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 24. Oktober 2019

**Referenten:** Bernadette Raischl  
Diplom-Psychologin, Supervisorin,  
Tanztherapeutin, Krankenschwester  
Sepp Raischl  
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),  
Leiter des Christophorus-Hauses in München  
beide Dachau

## Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

**Zielgruppe:** Ärzte (Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin“, Fallseminar Modul 1 und 2 „Palliativmedizin“)

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Termin:** Montag, 02. Dezember 2019  
bis Freitag, 06. Dezember 2019  
Beginn: Montag, 9:30 Uhr  
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

**Kosten:** € 680,- (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

**Anmeldung:** bis 07. Oktober 2019

**Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer  
Günter Schuhmann  
beide Juliusspital Würzburg

**Referenten:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke  
Dr. med. Heribert Joha  
Christine Kroschewski  
Petra Saueremann  
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

**Hinweis:** Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 06. – 10. Mai 2019 durch (Nr. 97). Anmeldung bis 25. Februar 2019.

# Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

## Ärzte

### Aufbauseminar Palliativmedizin:

Modul 3		
2005 + 2009 + 2010 + 2013:	15. – 16. November 2019*	Nr. 148
Modul 3 2006:	08. – 09. Februar 2019*	Nr. 127
Modul 3 2007 + 2008:	01. – 02. Februar 2019	Nr. 125
Modul 3 2011 + 2012:	18. – 19. Januar 2019	Nr. 122
Modul 3 2014 + 2016:	21. – 22. November 2019*	Nr. 149
Modul 3 2015:	11. – 12. April 2019	Nr. 136
Modul 3 2017+2018:	10. – 11. Oktober 2019*	Nr. 147

\* Termin geplant

## Pflegekräfte

### Palliative Care „Plus“:

Kurs 01/02 + 02/03 + 03/04:	08. – 09. Januar 2019	Nr. 120
Kurs 04/05:	29. – 30. April 2019	Nr. 137
Kurs 05/06 + 07/08 + 09/10 Z:	24. – 25. Januar 2019	Nr. 124
Kurs 06/07 + 06/07 Z +10/11 + 08/09 Caritas + 11/12 Caritas:	13. – 14. Mai 2019	Nr. 141
Kurs 08/09 + 08/09 Z + 12/13 Z:	02. – 03. Mai 2019	Nr. 138
Kurs 09/10 + 10/11 Z:	21. – 22. Januar 2019	Nr. 123
Kurs 11/12 + 11/12 Z:	14. –15. Januar 2019	Nr. 121
Kurs 12/13 +13/14 C:	11. – 12. März 2019	Nr. 132
Kurs 13/14 A + 13/14 B:	16. – 17. Mai 2019	Nr. 142
Kurs 14/15 A + 14/15 B:	11. – 12. Februar 2019	Nr. 128
Kurs 15/16 A:	28. – 29. Mai 2019	Nr. 144
Kurs 15/16 B:	08. – 09. Mai 2019	Nr. 140
Kurs 16/17 A:	03. – 04. Juni 2019	Nr. 145
Kurs 16/17 B:	06. – 07. Juni 2019	Nr. 146
Kurs 17/18 A:	01. – 02. April 2019	Nr. 135
Kurs 17/18 B:	25. – 26. Februar 2019	Nr. 130

## „Multiprofessionell“

### Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care:

Refresher 08/10:	27. –29. Mai 2019	Nr. 143
Refresher 09/11:	25. – 27. März 2019	Nr. 134
Refresher 10/12+11/13+12/14:	13. – 15. Februar 2019	Nr. 129
Refresher 13/15:	04. – 06. Februar 2019	Nr. 126
Refresher 14/16 + 15/17:	13. – 15. März 2019	Nr. 133
Refresher 16/18:	27. Februar – 01. März 2019	Nr. 131

## Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Kurs 15/16 + 16/17 + 17/18:	02. Mai 2019	Nr. 139
-----------------------------	--------------	---------

## Physiotherapeuten

Aufbaukurs für bisherige Kurse	22. – 23. Februar 2019	Nr. 95
--------------------------------	------------------------	--------

## Referenten

---

**Brigitte Amend**

Personalentwicklerin, Agentur „Training.Ideen.Personen.  
Service“, Würzburg

**Klaus Aurnhammer**

Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger, Saarlouis

**Sibylla Baumann,**

Krankenschwester, Hospizleitung Juliusspital Hospiz Würzburg

**Hermann J. Bayer**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Stuttgart

**Rainer Beckmann**

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der  
Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

**Dr. theol. Armin Bettinger**

Pastoralreferent, Supervisor, Domschule Würzburg

**Burkard Brehm**

Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP)  
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

**Ursula Diezel**

Koordinatorin, Hospizverein Erlangen e. V.

**Dr. med. Hans-Hermann Ehrat**

Arzt, Psychotherapeut, Neuhausen (Schweiz)

**Prof. Dr. theol. Ernst Engelke**

Diplom-Psychologe, Würzburg

**Wolfgang Engert**

Diplom-Theologe, Hospizverein Würzburg e. V.

**Dr. phil. Uwe Fahr**

Trainer für Ethikberatung (zertifiziert nach AEM), Mitglied  
der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen);  
Supervisor; Erlangen

**Almuth Feser**

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

**Jan Fischer**

Gesundheits- und Krankenpfleger, Berufspädagoge im  
Gesundheitswesen (BA), Würzburg

**Dr. rer. biol. hum. Gerhard Fries**

Diplom-Psychologe, Würzburg

# Referenten

---

Corinna **Fuchs-Fischer**  
Heilpädagogin, Würzburg

Prof. Dr. theol. Erich **Garhammer**  
Emeritierter Lehrstuhlinhaber für Pastoraltheologie,  
Universität Würzburg

Dr. med. Thorsten **von Gazali**  
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativ-  
medizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Dr. med. Martin **Gehring**  
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

PD Dr. med. Heidrun **Golla**  
Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativ-  
medizin, Universitätsklinik Köln

PD Dr. med. Sebastian **Haferkamp**  
Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitäts-  
klinik Regensburg

Gertrude **Hobeck**  
Integrative Trauertherapeutin (HPG), Hospizverein Würzburg e.V.

Dr. med. Brigitte **Hoffmann**  
Hospizverein Würzburg e. V.

Susanne **Holzmann**  
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin,  
Schweinfurt

Dr. phil. Matthias **Jelitte**  
Diplom-Psychologe, Akut- und Rehabilitationsklinik für  
psychosomatische Medizin, Bad Grönenbach

Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**  
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin,  
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin Universitätsklinikum  
Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**  
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,  
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

PD Dr. med. Jens **Keßler**  
Facharzt für Anästhesie, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Christian **Kirchhoff**

Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik, 2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e. V.

Volker **Kleinhenz**

Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der Juliusspital Palliativakademie, zertifizierter Kursleiter (DGP), Würzburg

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**

Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der Universität Alberta, Edmonton (Kanada); Mitglied der Schriftleitung der Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen

Theresia **Kortenbusch**

Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Nürtingen

Christine **Kroschewski**

Dipl. Soz. Päd. (FH) mit kunsttherapeutischer Zusatzqualifikation, Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken, Marktheidenfeld

Dr. med. Ulrich **Krüniger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Claudia **Kübert-Sponner**

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Regina **Lange**

Diplom-Psychologin, Leiterin Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle München, Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Sonja **Liebig**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Stellvertretende Leitung Krisendienst Würzburg

Dr. med. Claudia **Löffler**

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Sprechstunde für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Silvia **Mader**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin, Dresden

Michael **Marx**

Pastoralreferent, Diözesanbeauftragter für Hospiz- und Trauerpastoral, Würzburg

---

Herbert **Michalczyk**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Ärztliche Leitung Palliativteam Dachau

Rainer **Mittelstädt**

Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Würzburg

Timo **Mittelstädt**

Geschäftsführer dafoon GmbH - Digitale Kommunikation, Social Media Experte und Online Strategie, Berlin

Prof. Dr. med. Birgitt **van Oorschot**

Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Horst **Poimann**

Diplom-Psychologe und Neurochirurg, Würzburg

Sepp **Raischl**

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH), Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina **Raps**

Krankenschwester, Stationsleitung Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Mechthild **Ritter**

Diplom-Pädagogin, Krankenhauseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie), Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Susanne **Röder**

Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Ulrich **Rothenbacher**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Familienrecht, Würzburg

Petra **Sauermann**

Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin, Würzburg

Dr. med. Rainer **Schäfer**

Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. phil. Herbert **Scheuring**

Redakteur der Main-Post Würzburg und Autor der Bücher „Wege durch die Trauer“, „Mit der Trauer leben“ und „Der Trauer Worte geben“, Würzburg

## Referenten

---

Prof. Dr. med. Michael **Schmidt**  
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Michaela **Schmitt-Münch**  
Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg  
e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort  
Juliusspital

Birgit **Schneider**  
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aromaexpertin,  
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Günter **Schuhmann**  
Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozialwesen, zertifizierter  
Kursleiter (DGP), Leiter der Juliusspital Palliativakademie,  
Würzburg

Gabriele **Schuster**  
Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin,  
Würzburg

Dr. theol. Martin **Schwab**  
Leiter Stabsstelle Fundraising-Beratung der Diözese Würzburg;  
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Susanne **Seelbach**  
Dipl. Soz. Päd. (FH), Hospizbegleiterin, Bad Kissingen

Dr. med. Volker **Seitz**  
Facharzt für Anästhesie, Heidelberg

Ingeborg **Stadelmann**  
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin, Kempten

Elisabeth **Steinwachs**  
Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg  
e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort  
Juliusspital

Gertrud **Ströbele**  
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**  
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V.,  
Würzburg

Bernhard **Stühler**  
Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusspital

# Referenten

---

Dr. med. Joachim **Stürmer**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie  
der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Dr. med. Marita **Wallmann**

Fachärztin für Anästhesie, Klinikum Würzburg Mitte,  
Standort Juliusspital

Bettina **Wehner**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Dr. h.c. Erhard **Weiherr**

Klinikpfarrer, Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzell-  
transplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum  
Bethel, Bielefeld

Friederike **Zeininger**

Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst  
Universitätsklinikum Würzburg

# Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

---

Die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg arbeitet mit den bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

## **Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH**

Lobenhofferstraße 10

96049 Bamberg

Telefon: 0951/955 07 22

Telefax: 0951/955 07 25

E-Mail: [kontakt@hospiz-akademie.de](mailto:kontakt@hospiz-akademie.de)

Internet: [www.hospiz-akademie.de](http://www.hospiz-akademie.de)

## **Christophorus Akademie**

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninistr. 15

81377 München

Telefon: 089/4400-77930

Telefax: 089/4400-77939

E-Mail: [christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de](mailto:christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de)

Internet: [www.christophorus-akademie.de](http://www.christophorus-akademie.de)

## **Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH**

Deutschherrnstraße 15-19

Haus D1, 4. Stock

90429 Nürnberg

Telefon: 0911/89 1205 30

Telefax: 0911/89 1205 38

E-Mail: [info@hospizakademie-nuernberg.de](mailto:info@hospizakademie-nuernberg.de)

Internet: [www.hospizakademie-nuernberg.de](http://www.hospizakademie-nuernberg.de)

# Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.



## Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

### Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin (Nr. 25)

**Termin:** Mittwoch, 20. März 2019  
**Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt

### Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus (Nr. 66)

**Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2019  
**Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt

### Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 72)

**Termin:** Montag, 21. Oktober 2019  
Dienstag, 22. Oktober 2019  
**Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt

# Teilnahmebedingungen

---

## Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931/393-2281 oder -2285) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) oder über unsere Homepage ([www.palliativakademie.de/Programmkalender](http://www.palliativakademie.de/Programmkalender)). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

## Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Commerzbank Würzburg  
IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00  
BIC: COBADEFFXXX

## Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

## Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

# Teilnahmebedingungen

## Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

## Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931/393-2281 oder -2285, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per Fax und per E-Mail erreichbar.

## Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

## Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

## Hinweis

Etwasige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

## Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter [www.palliativakademie.de](http://www.palliativakademie.de).

## Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliusspital Palliativakademie  
Juliusspromenade 19  
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. **Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

## Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

---

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

### Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie,  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg  
Tel. 0931 / 393-2281, Fax 0931 / 393 - 2282

Homepage: [www.palliativakademie.de](http://www.palliativakademie.de)  
E-Mail: [palliativakademie@juliusspital.de](mailto:palliativakademie@juliusspital.de)

Leitung: Günter Schuhmann

### Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

### Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefon-/Faxnummer, Adresse, ggf. beruflichen Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO) zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/ die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

---

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

### **Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet**

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u.a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Namen für die interne Statistik verwendet, diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren, werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u.a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einen Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung

---

Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlagen insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

### **Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten**

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinästhetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

---

### Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u.a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

### Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

### Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

### Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg  
Datenschutzbeauftragter  
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg  
E-Mail: [datenschutz.stiftung@juliusspital.de](mailto:datenschutz.stiftung@juliusspital.de)

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

## Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

### Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

### Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusospital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

**Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“**

## Umgebungsplan

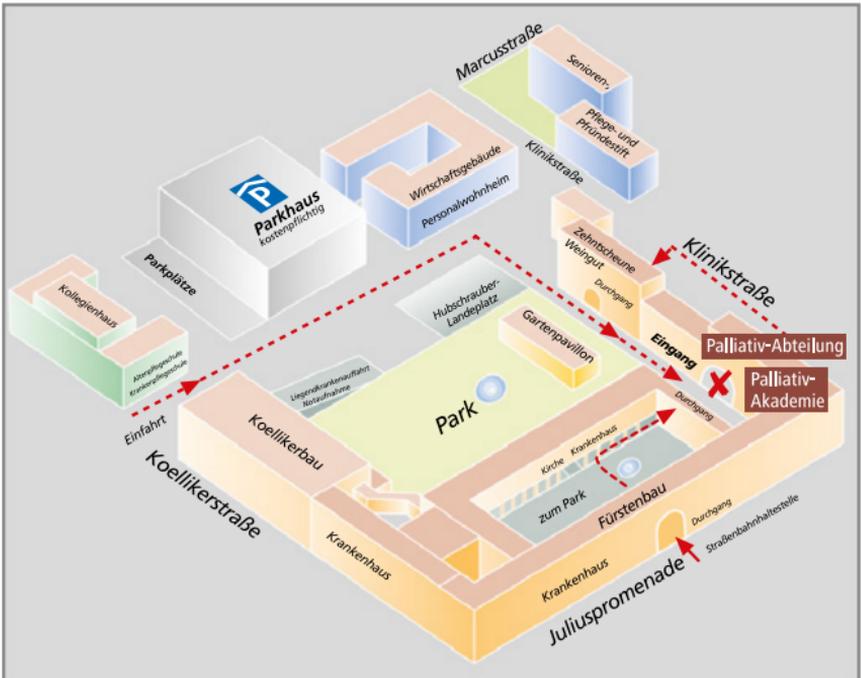


# Lageskizzen

## Lageskizze Innenstadt



## Lageskizze Juliusspital



## **Juliuspital Palliativakademie**

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Juliuspromenade 19  
97070 Würzburg

Leiter: Günter Schuhmann

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Birgit Thoma  
Birgit Kornberger  
Bettina Pröstler

Telefon: 09 31 / 393-2281 oder - 2285

Fax: 09 31 / 393-2282

E-Mail: [palliativakademie@juliuspital.de](mailto:palliativakademie@juliuspital.de)

Internet: [www.palliativakademie.de](http://www.palliativakademie.de)